

DUVENSTEDTER ZEITSCHRIFT FÜR **KREISEL** DIE REGION OBERALSTER



Interview mit Philipp Baule

Neuer Küchenchef in der
Wohldorfer Mühle

Ich glaub', mich knutscht ein Reh

Sandra Hoffmann päppelt
ehrenamtlich Wildtiere auf

Saftiger Zitronenkuchen

Anjas Backrezepte

Wingsurfen

Die neue Trendsportart
auf Fehmarn

Sokrates

Kurzgeschichte von Marlis David





**Erfolgreich
verkauft!**

Das ist mein Eigentum wert.

In wenigen Schritten erhalten Sie sofort
Ihre kostenlose Immobilienbewertung.

witthoeft.com/bewertung


WITTHÖFT
Immobilien aus gutem Hause


VORWORT

„Es geht weiter“

Kaum zu glauben, aber nun sitze ich schon wieder an unserem Vorwort – diesmal für die Sommerausgabe. Es kommt mir so vor, dass es noch gar nicht solange her ist, dass wir die letzte Ausgabe für Sie produziert haben. Es war die Corona-Ausgabe. Wir hatten den Lock-Down, viele Menschen waren verängstigt und wussten nicht, wie es weitergehen würde.

In dieser schwierigen Zeit haben wir den 40. Duvenstedter Kreisel herausgebracht. Dafür gab es von Ihnen, liebe Leser, sehr viel positives Feedback und Dank. Das freut uns sehr und lässt uns der Arbeit an neuen Ausgaben motiviert entgegensehen.

Nun wurden Einschränkungen und Verbote für die Gesellschaft, je nach Bundesland, wieder gelockert. Wir müssen uns aber weiterhin an die „Maskencreaturen“ gewöhnen. Viele Menschen verbringen ihre Arbeitszeit weiterhin im Homeoffice, jedoch gibt es viele Unternehmen, die nach und nach ihre Mitarbeiter wieder ins Firmen-Büro zurückholen.

Nach einem Blick auf den Wandkalender gibt mir mein Gefühl recht. Der letzte Kreisel ist in der Tat erst vor knapp zwei Monaten verteilt worden. Der kurze Zeitraum zwischen den einzelnen Ausgaben hängt damit zusammen, dass wir noch rechtzeitig vor den Sommerferien erscheinen wollen, so dass alle Leser den Kreisel mit in den Urlaub nehmen können. So war die Planung im vergangenen Jahr – dass wir in diesem Jahr mit einer Pandemie zu kämpfen haben würden, konnte damals keiner ahnen. Hat trotzdem geklappt mit der Ferienausgabe.

Wenn wir alle in den Urlaubsgebieten gewisse Regeln einhalten, können wir auch die Tage in freier Natur genießen und Kraft tanken für Herbstzeit und Wintermonate, die das Thema Corona noch einmal interessant und spannend machen werden.

In der 41. Kreisel-Ausgabe hat sich unsere Autorin Claudia Blume um zwei spannende Themen gekümmert. Zum einen besuchte sie in Kayhude Sandra Hoffmann, die seit 20 Jahren ehrenamtlich Wildtiere aufpäppelt, zum anderen verriet ihr der Kranichforscher Bernhard Weßling auf seiner Terrasse in Klein Hansdorf einiges über die eleganten Großvögel, die ihr Zuhause im Duvenstedter Brook gefunden haben.

Auch kulinarisch gibt es Neues zu vermelden: Die Region hat einen neuen Küchenchef. Zwischen Töpfen und Pfannen in der Wohldorfer Mühle empfing mich Philipp Baule für ein anregendes Interview. Ich kann Ihnen schon so viel verraten: Er möchte ein großartiger Gastgeber sein und ist der Meinung, dass sich die deutsche Küche auf keinen Fall verstecken muss.



Zeit für einen Wechsel auf der Rezeptseite: Lange gab es die Küchennotizen aus dem „Lenz“ – vielen Dank für die gute Zusammenarbeit, Leslie Himmelheber. Künftig wird uns der „Don“, Sascha Basler, mit einfachen 10-Minuten-Rezepten begeistern. Freuen Sie sich in dieser Ausgabe auf die „Seezunge Müllerin“. Fürs Süße ist Anja Neumann, Tortenbotschafterin von Fehmarn, zuständig und hat einen saftigen Zitronenkuchen im Angebot. Sollten Sie italienisches „Dolce Vita“ bevorzugen, empfehlen wir Ihnen auf Seite 42 das Restaurant „Il Grappolo“ in Ammersbek – keine 15 Minuten von Duvenstedt entfernt.

Und dann habe ich noch einen sportlichen Geheimtipp für Sie: Auf der Ostseeinsel Fehmarn eröffnet Anfang Juli die erste Wingsurf-Schule Deutschlands – nein, kein Schreibfehler, die neue Trendsportart heißt Wingsurfen. Erfahren Sie alles über das Surfen in der vierten Dimension, das Malte Krummrad auf die Sonneninsel gebracht hat.

Nach unserer etwas längeren Sommerpause geht es mit dem nächsten Kreisel im September weiter. Redaktionsschluss ist der 26. August nach den Sommerferien. Am 11. September können Sie sich auf die Herbstausgabe freuen, hoffentlich ohne schreckliche Corona-Meldungen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Urlaubszeit, genießen Sie den Sommer und kommen Sie gesund wieder. Vergessen Sie nicht, den aktuellen Duvenstedter Kreisel in die Reisetasche zu packen, denn ein wenig regionale Lektüre darf immer sein. Wie immer freuen wir uns über Ihr Feedback, gern an redaktion@duvenstedter-kreisel.de.

*Ihr Thomas Staub
Herausgeber des
Duvenstedter Kreisel*



**KIEFERORTHOPÄDIE
WALDDÖRFER**

Wir wünschen
einen sonnigen
Sommerstart
und bleiben Sie
gesund!

Ihr Praxisteam der
Kieferorthopädie
Walddörfer

Kieferorthopädie Walddörfer
Dr. Jessica Ottogreen
Poppenbütteler Chaussee 37
22397 Hamburg
Tel.: 040/68 98 988 77

www.kfo-walddoerfer.de



6 Wildtiere



39 Saftiger Zitronenkuchen



36 Interview mit Philipp Baule



44 Wingsurfen auf Fehmarn

RUNDBLICK

- 6 Ich glaub', mich knutscht ein Reh
- 8 Bauherren in der Corona-Krise
- 10 Besondere Förderung in Hamburg
- 12 Der Sommer - in Corona-Zeiten irgendwie anders
- 14 Gedankenexperiment
- 15 Sommertrend 2020 - Urlaub im eigenen Garten
- 16 Mascha will leben

ARTIKEL



- 18 Sokrates
- 24 Alte Liebe darf nicht rosten

KULTUR & UNTERHALTUNG

- 20 Was die Sterne sagen...
- 22 Der Kranich-Dolmetscher
- 28 Der Duvenstedter Salon zu Corona-Zeiten
- 29 Neues vom Orchester Duvenstedt
- 30 Auf Wiedersingen!
- 31 „Uhrwerk Mensch - die neue Welt 2020“
- 32 Ferienzeit - Lesezeit
- 33 So schwer wie ein Elefant - Wolken



18 Sokrates

KULINARISCHES

- 36 Interview mit Küchenchef Philipp Baule
- 38 „Sole meunière“: Seezunge Müllerin
- 39 Saftiger Zitronenkuchen
- 40 Italienisches Lebensgefühl für Gaumen und Zunge

KINDER- & JUGENDSEITEN

- 41 Welcher Schatten passt?
Finde sieben Fehler
Kinder-Sudoku
- 42 Was du tun kannst, wenn Nachrichten
dir Angst machen

SPORT & FREIZEIT

- 44 Wingsurfen auf Fehmarn
- 46 Wie die DiDuFiLas durch die Corona-Zeit
kamen und kommen

KLÖNSCHNACK

- 48 Nu hebt wi den Salaat: das Corona-Virus

RÄTSELPASS

- 49 Sudoku und andere Rätsel

SCHLUSSLICHT

- 50 Hallo da draußen!

Schleim im Rachen und Räusperzwang

Wiederkehrendes Räuspern, Verschleimung im Rachen und Druckgefühl am Kehlkopf - viele Menschen leiden seit Jahren unter diesen Beschwerden. Da die Ursache häufig nicht gefunden wird, laufen die Therapieversuche mit schleimlösenden Medikamenten und Kortisonsprays häufig ins Leere.

Seit wenigen Jahren ist bekannt, dass die Ursache dieser Beschwerden im Bereich der Speiseröhre und der Magenklappe liegt. Mithilfe der Befragung des Patienten und der Untersuchung des Kehlkopfes kann der HNO-Arzt erste Hinweise für die Erkrankung finden. Die 24-Stunden Messung des pH-Wertes im Rachen führt zu weiteren Erkenntnissen. Typischerweise kommt es bei diesen Patienten nachts zu einem starken pH-Wert-Abfall.

Vom HNO-Arzt wird folgend eine funktionelle Endoskopie der Speiseröhre und der Magenklappe durchgeführt. Im Gegensatz zur Magenspiegelung, ist der Patient bei der Untersuchung wach. Der Vorteil liegt darin, dass die Funktion der Magenklappe und der umgebenden Strukturen beurteilt werden kann. Ist die Ursache der Beschwerden gefunden, kann nach einem ausführlichen Gespräch die richtige, meist medikamentöse Therapie durch den HNO-Arzt eingeleitet werden.



Expertentipp von

Dr. med. R. Dannesberger

HNO
in Wellingsbüttel

Dr. med. Rainer Dannesberger
Facharzt für HNO-Heilkunde

Praxis für Privatpatienten und Selbstzahler

Wellingsbüttler Weg 119
22391 Hamburg
Tel.: 040 - 46 65 37 28
www.hnopraxis.hamburg



PHYSIO AM KREISEL

Diana Reher

VIELFALT | ERFAHRUNG | KOMPETENZ

PHYSIOTHERAPIE
ERWACHSENE
KINDER
NEUROFEEDBACK-
TRAINING

JETZT NEU: OSTEOPATHIE

Poppenbütteler Chaussee 5
22397 Hamburg
Tel. 040 / 64 50 68 05

www.physioamkreisel.de



Sandra Hoffmann kümmert sich um verletzte, angefahrene und verwaiste Wildtiere wie Rehe und Marder.

Ich glaub', mich knutscht ein Reh

SANDRA HOFFMANN PÄPPELT SEIT 20 JAHREN EHRENAMTLICH WILDTIERE IN KAYHUDE AUF

Taco und Tequila haben Glück im Unglück. Die beiden flauschigen Marderbabys waren vom Heuboden eines Reitstalls in Kisdorf gefallen; eines der etwa fünf Wochen alten Jungtiere verletzte sich beim Sturz schwer am Pfötchen. Nun dürfen die Tierkinder erst einmal bei Sandra Hoffmann in Ruhe zu Kräften kommen, werden gefüttert und umsorgt. Die 47-Jährige kümmert sich seit 20 Jahren um verletzte, angefahrene und verwaiste Wildtiere, die ihr von der Polizei, von Jägern und Bauern, aber auch von Privatpersonen aus ganz Norddeutschland gebracht werden.

Hinter ihrem Haus in Kayhude befinden sich diverse Volieren für tierische Gäste auf Zeit wie Greifvögel und Eichhörnchen sowie ein großer eingezäunter Auslauf, in dem einige Vierbeiner sogar dauerhaft leben. So wie Vanessa, die mittlerweile zur Familie zählt. Das Reh wurde vor einigen Jahren auf einem Acker mit einer Rapsvergiftung gefunden, die in der Folge irreparable Nervenschäden auslöste. „Vanessa kennt keine natürliche Distanz und liebt es, alles und jeden abzulecken“, erzählt Sandra Hoffmann lachend

und wischt sich nach einem feuchten Reh-Schnatzer über die Wange.

Ob Uhu mit einem gebrochenen Bein, elternlose Fuchswelpen, deren Mutter erschossen wurde oder flügelahme Krähen, bei Familie Hoffmann werden pro Jahr rund 300 hilfebedürftige Tiere aufgenommen. Ehemann Dirk und drei Kinder sind ebenso engagiert und teilen die Badewanne schon mal mit acht En-

tenküken. Sogar die Hunde übernehmen wichtige Pflegearbeit. So tobt Australien Shepherd-Hündin Martha ausgelassen mit drei gestreiften Frischlingen durchs Wohnzimmer und die Cane Corso-Hündin Grey kümmert sich fürsorglich um Rehkitze und Feldhasen-Babys, die zwischen ihren imposanten Pfoten noch winziger als ohnehin aussehen.

„Wir leben keine verklärte Tierliebe,



Australien Shepherd-Hündin Martha entspannt mit Findel-Frischlingen.

sondern halten den natürlichen Kreislauf in Takt. Jedes Tier hat seine Aufgabe in der Natur und ist unverschuldet und oft durch Menschen in Not gekommen“, erklärt Sandra Hoffmann. Etwa zwei Monate bleiben Findel- und Flaschenkinder, bevor sie ausgewildert oder in weitere Obhut gegeben werden. So übernimmt ein Jäger bei Mainz die Frischlinge in sein Gehege, einige Tiere gehen zur weiteren Versorgung in die Wildtierstation in Sparrieshoop, die größere Kapazitäten hat und eine von mehreren Institutionen bundesweit ist, mit denen die Kayhuder in einem großen Netzwerk zusammenarbeiten.

Die uneigennützigste Arbeit ist zeit- und kostenintensiv. „Von den jährlichen Aus-

gaben könnten wir als fünfköpfige Familie einen zweiwöchigen Luxusurlaub machen“, räumt die Powerfrau ein und hat bereits weitere Pläne. Das Wildtiergehege soll vergrößert und um ein Feuchtbiotop erweitert werden. 1,5 Hektar verwildertes, vermülltes Gelände muss zuvor bearbeitet, eingezäunt und bepflanzt werden. „Das schaffen wir nicht alleine und hoffen daher auf Unterstützung in Form von Geld- und Materialspenden, Gutscheinen für Baumärkte oder als tatkräftige Hilfe bei der Umgestaltung des weitläufigen Areals“, wünscht sich Sandra Hoffmann.



© Claudia Blume

Etwa zwei Monate bleiben die plüschigen Gäste, bevor sie ausgewildert oder in weitere Obhut gegeben werden.

Damit noch mehr Tiere, die vorübergehend oder dauerhaft einen geschützten Lebensraum brauchen, artgerecht untergebracht werden können wie Vanessa, das knutschende Reh.

Claudia Blume

SANDRA HOFFMANN

Tel.: 01522/28 62 132

E-Mail: sandra@kayhude.com



**Top-
Beratung
in Duvenstedt**

Besser Kochen + Kühlen + Waschen + Spülen



Vertraute Geräte. Geringer Verbrauch! Markenprodukte aller Preisklassen auf über 400 qm warten auf Sie. Und wenn Sie nur eine der zahlreichen TV-Kochsendungen verfolgen, wird Küchenmodernisierung auch bei Ihnen zum Thema. Fragen Sie unsere Berater und fordern Sie unsere Fachkräfte, die Ihre Küche mit Strom sparenden Geräten auf Vordermann bringen.

ellerbrock bad & küche in duvenstedt · Puckaffer Weg 4
T 040 6 07 62 - 0 · www.ellerbrock.com

Miele **LIEBHERR**
SIEMENS **Constructa**

-ellerbrock

FACHBERATUNG · LIEFERUNG · ENTSORGUNG · MONTAGE · REPARATUR



Bauherren in der Corona-Krise

Im Zuge der Corona-Pandemie kommt es vermehrt zu materiellen und personellen Engpässen in der Baubranche.

Das Errichten eines Eigenheims ist für viele Bauherren ein nervlicher Kraftaufwand. In der Corona-Krise werden Bauvorhaben erst recht zur Herausforderung. Wie sich die Krise mittel- und langfristig auswirkt, bleibt momentan rein spekulativ. Aktuell gehört die Bauwirtschaft zu den wenigen Branchen, die derzeit noch unbeeindruckt von der Corona-Krise weiterarbeiten können. Von den Folgeerscheinungen bleiben die Baustellen aber dennoch nicht verschont. Im Zuge der Corona-Pandemie kommt es vermehrt zu materiellen und personellen Engpässen. Private Bauherren müssen sich deshalb auf eine Bauzeitverzögerung einstellen. Aktuell laufen die meisten Bauvorhaben weiter, doch die Situation ändert sich täglich.

„Montagearbeiter aus dem europäischen Ausland fallen aufgrund der aktuellen Einreisebestimmungen zunehmend aus“, sagt Florian Becker, Geschäftsführer des Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB). Auch bei Produzenten von Baumaterialien macht sich die Krise bemerkbar. „Es kommt zu Lieferengpässen durch unterbrochene Lieferketten, fehlende Zulieferteile und personelle Ausfälle im Anlieferungsverkehr.“ Auf den Baustellen drohen Terminverzögerungen. Beim typischen Einfamilienhaus bauen viele Gewerke aufeinander auf. Kommt es beispielsweise zu Terminverzögerungen bei Rohbauar-

beiten, kann der Elektriker nicht beginnen. „Die Probleme potenzieren sich“, so Becker. Bauherren sollten die nötige Ruhe bewahren und eine gemeinsame Lösungsstrategie mit dem Baupartner suchen. Diese ist vom jeweiligen Bautenstand abhängig: Steht die Fertigstellung kurz bevor, können bei Lieferengpässen alternative Produkte gewählt werden. Zum Beispiel kann Lagerware statt Designer-Fliesen verwendet werden. Ein Sachverständiger kann bei der Abwägung eventueller Qualitätseinbußen beraten. Die Leistungsänderung sollte aber unbedingt schriftlich und zusammen mit einer entsprechenden Gutschrift vereinbart werden. Ist das Bauvorhaben erst kürzlich begonnen worden, sind die Abhängigkeiten und Verzögerun-

gen so vielfältig, dass eine Verschiebung des Umzugsstermins geplant werden muss. Verbraucher sollten ihre Mietverträge entsprechend weiterlaufen lassen oder sich rechtzeitig um eine Verlängerung bemühen. Dennoch empfiehlt Becker, die Begründung für eine Verzögerung gründlich zu prüfen. Sollte ein plausibler Grund vorliegen, müssen Bauherren die Situation akzeptieren. Wenn der Unternehmer allerdings auf Fragen ausweichend reagiert oder nur mit einem Zweizeiler allgemein informiert, kann der Bauherr die Firma schriftlich zur Fortsetzung der Bauarbeiten auffordern. Mit der Vereinbarung einer Fristsetzung zur Fertigstellung sichert sich der Bauherr seine Rechte nach der Corona-Krise. „Dann

WULFF
BESTATTUNGEN
Familientradition seit 1871

Für alle, denen die Verbundenheit mit dem Meer viel bedeutet – ein Abschied in Würde auf See

Hauke Wulff Bestattermeister
Wir beraten Sie gern

Dorfring 104 · 22889 Tangstedt-Wilstedt
Duvenstedter Damm 18 · 22397 Hamburg-Duvenstedt

Telefon **040 - 607 22 22**

www.wulff-bestattungen.com

kann er immer noch entscheiden, ob er tatsächlich Verzugsschäden geltend machen kann und will. Möchte der Unternehmer dann geltend machen, dass er die Verspätung – etwa wegen Corona – nicht verschuldet hat, muss er dies beweisen“, betont Erik Stange, Pressesprecher des Bauherren-Schutzbund e.V.

Verfrühte Zahlungsforderungen – was jetzt?

Bauherren dürfen gleichfalls nicht überzahlen. In der aktuellen Situation ist es nicht auszuschließen, dass existenzbedrohte Firmen verfrüht mit Zahlungsforderungen an die Bauherren herantreten. Deshalb gilt mehr denn je: Bauherren sollten bei ihrem Zahlungsplan den Baufortschritt im Blick behalten. Ratenzahlungen dürfen immer erst nach erbrachter Leistung fällig werden. Ihre Höhe muss laut Gesetz dem Wert der vom Unternehmer erbrachten und nach dem Vertrag geschuldeten Leistungen auf der Baustelle entsprechen. Becker verweist auf die Risiken einer Überzahlung: „Zahlen Bauherren mehr als die erbrachte Bauleistung, haben sie bei auftretenden Mängeln kein Druckmittel zur Beseitigung zur Verfügung. Im Falle einer möglichen Insolvenz wäre das zu viel bezahlte Geld weg.“ Auch wenn das Corona-Virus die Baubranche prägt, von einer außerordentlichen Kündigung der Baufirma ist dringend abzuraten. „Es ist unwahrscheinlich, in der jetzigen Situation kurzfristig ein Unternehmen zu finden, das den Bau fortsetzt“, warnt Stange.

Können sich Firmen immer auf höhere Gewalt berufen? Nein, Bauherren können hierzu aufatmen. Die Corona-Krise

ist ein nie dagewesenes Ereignis. Auch bei höchster Sorgfalt und gründlichster Arbeitsvorbereitung waren die Entwicklungen und die einschneidenden Maßnahmen für niemanden vorhersehbar. Das gilt auch für Bauunternehmen und Bauverträge, die vor der Krise geschlossen wurden. Aber seit Mitte März stellt sich die Situation etwas anders dar. Deshalb gilt für Verträge, die ab Mitte März abgeschlossen wurden, dass der Auftragnehmer sich später wohl kaum auf höhere Gewalt berufen kann. „Aktuell ist die Corona-Krise nämlich vorhersehbar. Das Vorliegen höherer Gewalt setzt immer voraus, dass die Umstände nicht absehbar waren. Ein Auftragnehmer, der jetzt einen Ausführungszeitraum in Kenntnis der Situation zusagt, wird sich später nicht auf Corona berufen können“, sagt Erik Stange.

Aufgrund der Corona-Lage haben zahlreiche Bauherren mit finanziellen Engpässen durch Jobverlust oder Kurzarbeit zu kämpfen. Andererseits unterstützen viele Banken die aktuell laufenden Baufinanzierungen ihrer Bankkunden weiter. Eine schematische Herangehensweise gibt es jedoch nicht. Vielmehr hängt eine tatsächliche Unterstützung vom Einzelfall ab. „Bauherren können mit der finanzierenden Bank vereinbaren, eine oder mehrere Raten auszusetzen und an die Laufzeit

anzuhängen. Mit der Bank sollten dabei zuvor die neuen Laufzeiten und Voraussetzungen genau besprochen werden“, rät Erik Stange.

Die Auswirkungen der Pandemie macht auch Corona-Schutz zur Bauherrenaufgabe. Die Schutz- und Kontakteinschränkungen gelten für jeden. Deshalb sollten auch Bauherren bei Baustellenbesuchen einen angemessenen Abstand einhalten und Maske tragen.

Technische und rechtliche Beratung beim Hausbau, Wohnungskauf und der Bestandsmodernisierung bieten unabhängige Verbraucherschutzorganisationen wie der Bauherren-Schutzbund e.V.

Anja Junghans-Demtröder

BAUHERREN-SCHUTZBUND E.V.
 Tel.: 030/400 33 95 00
 E-Mail: office@bsb-ev.de
 BSB-EV.DE



EGGERS

Container
 von 1 bis 30m³
 ab 59,50€ inkl. MwSt.

Abfuhr/Entsorgung von:
**Bauschutt, Bauabfällen
 Dachpappe
 Gartenabfällen, Holz**

Zusätzlich Lieferung von:
Sand, Kies & Mutterboden

Wir beraten Sie gern:
04109/27 99-23

www.eggers-container.de



Alle an Bord
 STADTZENTRUM
 SCHENEFELD

Alle Geschäfte haben ab sofort wieder geöffnet!

**STADTZENTRUM
 SCHENEFELD**

www.szs.sh

Immer informiert

Besondere Förderung in Hamburg

ZUSCHÜSSE FÜR TREPPENLIFTE, HUBLIFTE ODER RAMPEN

ANZEIGE

„Beim Treppenlifteinbau soll es meistens schnell gehen, häufig drängt die Zeit“, weiß Arne Buchholz, der als zertifizierter Sachverständiger für barrierefreies Planen und Bauen (Technische Akademie Konstanz am Bodensee) in Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen tätig ist. „Dennoch ist es schlau, den Kauf genau zu planen. Denn rund um die Förderung ranken sich viele Mythen. Und Fehler können viel Geld kosten“, ergänzt der Fachmann.

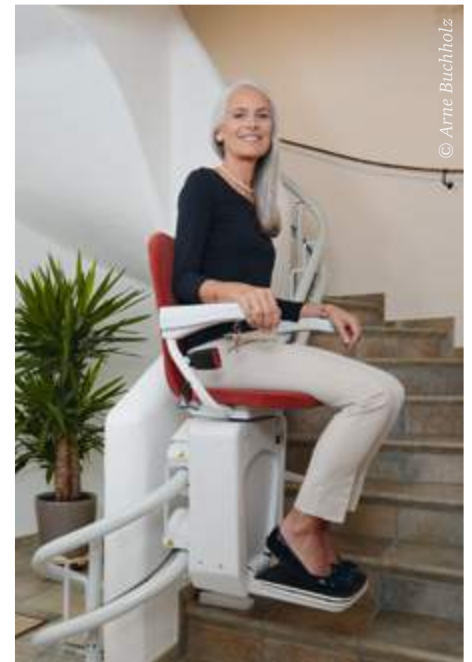
Die bekannteste Förderung ist der Pflegekostenzuschuss. Nach Antragstellung bei der Krankenversicherung des Mobilitätseingeschränkten kommt ein Gutachter des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK; bei gesetzlich Versicherten) bzw. von MEDICPROOF (bei Privatversicherten) zu Besuch, um sich ein Bild über den Zustand des Pflegebedürftigen zu machen. Er entscheidet dabei über die Anerkennung von Pflegebedürftigkeit im Sinne der Pflegeversicherung, über die Zuteilung eines Pflegegrads und die damit verbundene Bewilligung des Zuschusses von bis zu 4000 Euro für einen Lift oder eine Rampe.

Weit weniger bekannt ist, dass die IFB-Bank in Hamburg ein exzellentes Förderprogramm für Bürger bereithält.

Die Investitions- und Förderbank bietet für Eigentümer und Mieter ein Förderangebot für barrierefreies Wohnen in Hamburg. Hierbei werden Umgestaltung und Erweiterung zu rollstuhl- und altengerechtem Wohnraum mit bis zu 15000 Euro bezuschusst. Treppen- und Hublifte können den alleinigen Anteil dieser Maßnahme darstellen oder mit anderen baulichen Veränderungen kombiniert werden. Die Förderung ist an einige Bedingungen geknüpft. Als die wichtigsten Bedingungen führt Profi Arne Buchholz an, dass die Zustimmung der IFB-Bank vor der Maßnahme vorliegen muss und eine Einkommensprüfung durchgeführt wurde.

Hilfestellung bietet neben der IFB-Bank auch der Verein Barrierefrei Leben e.V. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt und im Hamburger Vereinsregister unter Nr. 11488 eingetragen.

Selbstverständlich berät auch der Sachverständige Arne Buchholz bei Fragen zu Fördermöglichkeiten, wobei dessen



© Arne Buchholz

Für Treppen- und Hublifte gibt es einen exzellenten Zuschuss.

Firma Hamburg Lifte einer der Sponsoren des Vereins Barrierefrei Leben ist.

die Redaktion



© Arne Buchholz

Arne Buchholz, zertifizierter Sachverständiger für barrierefreies Planen und Bauen

Die Hamburg Lifte GbR ist Ihr Partner für Ihre Barrierefreiheit.

Wir helfen Ihnen, einen bedarfsgerechten Lift entsprechend Ihrem Budget zu finden.

Schnelle Lieferung und Montage.

Wir beraten Sie auch telefonisch!



HAMBURG LIFTE

- TREPPENLIFTE
- HUBLIFTE
- PLATTFORMLIFTE
- RAMPEN



Arne Buchholz
(Dipl.-Kaufmann und Sachverständiger für barrierefreies Bauen)

HAMBURG LIFTE
Zickzackweg 12 c
22605 Hamburg

T: 040.85180703
M: 0173.5270457
www.hamburg-lifte.de



PRAXIS FÜR ERGOTHERAPIE

Mathis Lühmann-Völkner

Herzlich Willkommen!

Herzlich Willkommen in unserer Praxis für Ergotherapie in Hamburg-Duvenstedt und Henstedt-Ulzburg.

Unser erfahrenes Team unterstützt Menschen jeden Alters in Wahrnehmung, Motorik, Verhalten, Lernen und Konzentration und findet gemeinsam mit ihnen Wege zu mehr Lebensqualität.

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht dabei immer der Mensch mit seiner gesamten Persönlichkeit und all seinen Fähigkeiten.

Unsere Leistungen:

Geriatric | Handrehabilitation | Neurologie | Pädiatrie | Psychosomatik

Praxis Duvenstedt Duvenstedter Damm 72 | 22397 Hamburg | Tel.: 040 - 644 253 40

Praxis Henstedt-Ulzburg Tiedenkamp 37 | 24558 Henstedt-Ulzburg | Tel.: 04193 - 965 11 61

Der Sommer – in Corona-Zeiten irgendwie anders

DIE FÜNFTE INSTAGRAM-FOTO-AKTION



heimathafen.aktuell.hamburg

Inga Lewandowski: Leeres Containerterminal Altenwerder im Sonnenuntergang



www.instagram.com/duvenstedterkreisel

Bereits zum fünften Mal bieten wir Ihnen eine Fotoauswahl vom Feinsten. Die traumhaften Bilder, die unsere Leser und Instagram-User an die Redaktion geschickt haben, sind mal wieder richtige Hingucker.

Sie möchten bei einer der nächsten Aktionen dabei sein? Ganz

einfach: Liken Sie uns auf Instagram und senden uns zum Thema „Außergewöhnliche Orte im Norden“ ein bis drei Ihrer Fotos, die Sie auf Instagram veröffentlicht haben. Wir freuen uns auf alle Likes und Einsendungen.

die Redaktion



preart_foto



Artem Prepelita: Der Sommer in Corona-Zeiten



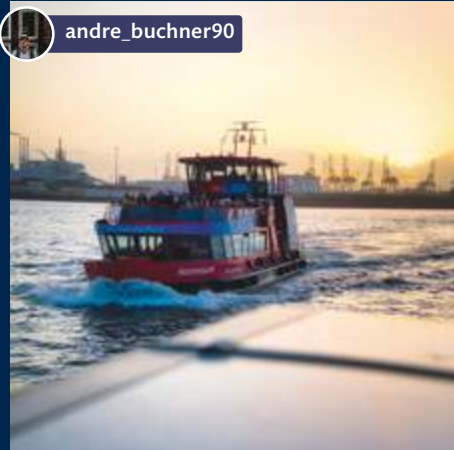
juttaschewefotografie



Jutta Schewe: Heute mach ich blau ;)



tequilas.photos
Tequila (Torsten): Menschenleer aber der kleine Salamander bewacht die Brücke



andre_buchner90
André Buchner: Eine sommerliche Rundfahrt im Hamburger Hafen



hamburgerdeern
Kirsten Roeder: Gespenstische, unwirkliche Ruhe im leergefegten Flughafen



frollein_fuxx
Julia Faetting: Momentan verbringen wir unsere Freizeit mehr denn je in der Natur und entdecken dabei noch mehr als früher die Schönheit der Natur.



meeresbrise_hamburg
Christina & Mira: Sand, Meer, Schiffe, Menschen ... Abstand.



kerstinbittner_fotografie
Kerstin Bittner: Bootsparade auf der Außenalster im Morgenlicht

Gedanken- experiment

TEIL 1



Zähne würden sich zwar stark abnutzen, aber bis zum Alter von 35 Jahren, höher war die Lebenserwartung damals nicht, würden Sie klarkommen.

IHR WEG ZUM (BIO-)FILM

Liebe Leserin, lieber Leser, sollten Sie meinen Beitrag im vorigen Kreisel vergeblich gesucht haben: Es gab keinen. Ich hatte das Gefühl, es gäbe nur das Thema Corona. Und darüber sollte besser nur schreiben, wer wirklich etwas davon versteht. Heute ist Corona zwar nicht vorbei, aber Teil unseres Lebens geworden, und vielleicht haben wir gelernt, uns mit wissenschaftlichen Themen auseinanderzusetzen.

Daher: Was geschieht da eigentlich im Mund, dass Sie selbst und auch Ihr Zahnarzt ständig am Ball bleiben müssen, damit alles gesund bleibt?

Wir machen ein Gedankenexperiment: Sie kommen direkt aus der Zahnarztpra-

xis und haben eine professionelle Zahnreinigung machen lassen. Ab jetzt (natürlich nur in der Vorstellung!) stellen Sie Ihre Zahnpflege komplett ein. Was würde passieren?

Praktisch sofort nach der Reinigung legt sich eine hauchdünne Schicht von Proteinen aus dem Speichel auf die Zahnoberflächen (Pellikel). Sie wirkt als chemischer Schutz und Gleitmittel, kann aber auch von Bakterien besiedelt werden. Die ersten tun das schon nach wenigen Stunden.

Würden Sie sich, wie Ihre Vorfahren in der Zeit, zu der die Evolution uns hervorbrachte, im Wesentlichen von rohen Pflanzen und gelegentlich rohem Fleisch ernähren, würde diese raue Kost einen Großteil der Bakterien abstreifen, und auch die verbleibenden würden sich kaum vermehren, weil ihnen dazu der Zucker fehlte. Ihre

Sie aber haben sich angewöhnt, Ihre Nahrung zu kochen, wodurch sie weich und klebrig wird, und womöglich essen Sie auch ganz gern mal was Süßes. Darauf haben die Bakterien nur gewartet: Sie können sich vermehren, aus der dünnen Pellikel wird allmählich Zahnbelag (Plaque), der zunächst weich ist und langsam dicker wird. Jetzt gesellen sich nach und nach weitere Bakterienarten hinzu; sie bilden eine Symbiose, eine Wohngemeinschaft mit gegenseitigem Nutzen. Einige erzeugen ein klebriges Fasernetz, das den Zahnbelag von Tag zu Tag fester und dicker werden lässt, andere produzieren Säure, die den Zahnschmelz angreift. So etwas nennt sich Biofilm. Biofilme gibt es überall, wo es feucht ist: auf einem glitschigen Stein, in der schmutzigen Toilette, in der Kläranlage. Über 90 Prozent aller Mikroorganismen sind in Biofilmen organisiert.

Der Speichel könnte die Säure neutralisieren, aber der Biofilm verhindert, dass er zur Zahnoberfläche durchdringt.

Fortsetzung in Heft 42

Thomas Murphy

HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST

Ambulante Pflege
Heilig Geist



Zu Hause
gut umsorgt

Rund um die Uhr

Ambulante Pflege
Duvenstedter Damm 60
und Hinsbleek 11

- Hausnotruf
- Menüservice
- Hauswirtschaft
- Tagespflege
- Kurzzeit- und Urlaubspflege

Ambulante Pflege Heilig Geist
Duvenstedter Damm 60 · 22397 Hamburg
E-Mail: ambulant-duvenstedt@hzhg.de · www.hzhg.de
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!
Telefon: (0 40) 60 60 1-435



Inhaber: Marc Sandtmann
 Anschrift
 Saalkamp 51
 22397 Hamburg
 Telefon: 040 60751606
 Mobil: 0160 6161908
maurermeister@sandtmann.com
www.sandtmann.com

**ARBEITEN,
DIE WIR AUSFÜHREN**

- Maurerarbeiten
- Reparaturen
- Kernbohrungen
- Durchbrüche
- Kellersanierung
- Betonsanierung

Sommertrend 2020 – Urlaub im eigenen Garten

ANZEIGE Gemütlich den Urlaub zu Hause im eigenen Garten verbringen – das ist wohl der Sommertrend 2020. Höchste Zeit, es sich richtig schön zu machen.

Mit einer Terrassenüberdachung nutzen Sie Ihren Garten noch intensiver, denn ausgestattet mit einer Beschattung, Seitenelementen oder einer Infrarotheizung sind Sie optimal vorbereitet auf nahezu jedes Wetter.

Sie fragen sich, wie so etwas aussehen könnte, wie sich ein Glashauss oder ein Terrassendach an Ihr Eigenheim anfügt? Viele Inspirationen finden Sie in der größten Indoorausstellung Norddeutschlands, vor den Toren Hamburgs in Rosengarten-Nenndorf. Auf über 1000 Quadratmetern berät Maderos über aktuelle Trends und findet die optimale Lösung für Ihr Haus. Sowohl Größe, als

auch Farbe und Ausstattung werden individuell nach den Wünschen der Kunden ausgerichtet und an die baulichen Gegebenheiten angepasst.

Möglich wird diese Flexibilität durch die angeschlossene, hochmoderne Produktion. Von der Planung bis zur Montage – alles verbleibt in „Maderos-Hand“, denn selbstverständlich erfolgt der Aufbau durch eigene Montageteams.

Wer einen ersten Eindruck gewinnen möchte, wie sich eine Terrassenüberdachung an das Eigenheim anfügt, dem stellt Maderos anhand eines Fotos eine Visualisierung zur Verfügung – natürlich vollkommen unverbindlich.

Aufgrund der aktuellen Situation empfiehlt es sich einen Beratungstermin zu vereinbaren.



Überzeugen Sie sich von der Kompetenz und Leidenschaft. Maderos heißt Sie herzlich willkommen.

die Redaktion

MADEROS GMBH

Ort: Am Hatzberg 16, 21224 Rosengarten

Tel.: 04108/414 29-0

E-Mail: info@maderos.de

MADEROS.DE

DER WOHL SICHERSTE PLATZ FÜR IHREN URLAUB

MADEROS
Terrassendächer & Glashäuser



... JETZT BUCHEN AUF WWW.MADEROS.DE

Am Hatzberg 16 | 21224 Rosengarten/Nenndorf
☎ 04108 41429-0 | www.maderos.de



Große Ausstellung vor den Toren
Hamburgs – 7 Tage für Sie da

Mascha will leben

DER KAMPF GEGEN EINE TÖDLICHE KRANKHEIT

Die Luft ist klar, die Frühlingssonne wärmt die Holzplanken auf der Terrasse. Mascha neigt den Kopf. Große Katzenaugen blicken über ihre Schulter, stellen sicher, dass sie unsere volle Aufmerksamkeit haben. Dann rollt sie sich wie in Zeitlupe auf den Rücken, streckt alle Pfoten von sich und ihren grau-weißen Bauch der Sonne entgegen. Und sie schnurrt. Laut.

Aber das ist vorbei. Jetzt liegt sie zusammengerollt auf dem Stahltisch vor uns. Abgemagert. Apathisch. Ängstlich. Die Tierärztin schaut uns mitfühlend an: „Noch zwei, drei Wochen ... vielleicht.“ Ich schlucke.

Ihre Diagnose lautet: Feline Infektiöse Peritonitis, kurz FIP. Und sie ist ein Todesurteil. Zugrunde liegt die Mutation eines felinen Corona-Virus. Nein, nicht DAS

Corona-Virus, ein anderes. Viele Katzen tragen es in sich – ohne Probleme, bis das Virus mutiert. Dann ist es erbarmungslos.

Die nächsten Tage sind traurig. Wir sehen, wie das Virus unser Fellknäuel vor unseren Augen dahinrafft, wie es schwankt zwischen Kampf und Resignation.

Dann stoßen wir auf Informationen zu einem Feldversuch mit dem antiviralen Mittel GS441524 gegen FIP aus dem vergangenen Jahr. Der RNA-Inhibitor hemmt die Multiplikation des Virus. Es gibt (noch) keine Zulassung für Veterinäre, aber scheinbar eine sehr hohe Erfolgsquote. Wir erfahren mehr durch eine Facebook-Gruppe zum Thema und am nächsten Tag sitze ich im Zug, um eine erste Notfall-Dosis dieses Wundermittels abzuholen.

Drei Tage später beginnt Mascha wieder zu fressen. Ich öffne die Terrassentür und sie macht ein paar Hüpfer, rollt über die Schulter ab und streckt ihren Bauch der Sonne entgegen. Als ich sie unter dem Kinn kraule, hält sie meine Hand mit beiden Pfoten



© M. Rambusch

Katzendame Mascha

fest, als wolle sie sagen:
Gib mich nicht auf.
Ich will leben!

Die extrem teure Behandlung bedeutet tägliches Spritzen des antiviralen Mittels über einen Zeitraum von drei Monaten. Die Kosten bewegen sich dabei schnell im mittleren bis hohen vierstelligen Bereich. Um das zu stemmen, haben wir für Mascha ein Spendenkonto eingerichtet.

Über jede, auch kleinste, Unterstützung sind wir unendlich dankbar.

Mascha und ihre Schwester Misa sind auch auf Instagram: [misa.mascha](https://www.instagram.com/misa.mascha).

Mirko Rambusch

SPENDENKONTEN FÜR MASCHA

- [GOFUNDME.COM/F/20NZAQSWHC](https://www.gofundme.com/f/20NZAQSWHC)
- [PAYPAL.ME/MISAANDMASCHA](https://www.paypal.me/misaandmascha)

Der Meisterbetrieb in Ihrer Region.

Wir schaffen mit Farbe und Struktur echtes Wohngefühl.

Außen.
Innen.
Böden.

Individuelle Wandgestaltung und mehr.

Persönlich gut beraten.
Telefon: 040-608 05 22
www.malermeister-steffen.com
Brookring 45 22889 Tangstedt

MALERMEISTER
GÜNTHER STEFFEN



Ihr Spezialist in Sachen...

- Heizung
- Sanitär ■ Solar
- Badsanierung

KEVIN FLOHR
Sanitär- und Heizungstechnik Beratung | Planung | Ausführung

Lohe 64 a • 22397 Hamburg • Tel. 040-64 50 63 31 • flohr-heizung.de • info@flohr-heizung.de



Nehmen Sie nicht irgendeinen Makler –
SONDERN EINEN AUSGEZEICHNETEN!

Ausgezeichnet vom
Magazin FOCUS als einer
der besten Immobilienmakler
Deutschlands



Seit sechs Jahren in Folge
ausgezeichnet vom größten
Immobilienmagazin Europas
Bellevue



VERKAUFEN AUCH SIE IHRE IMMOBILIE FÜR EINEN AUSGEZEICHNETEN PREIS.

Wir stehen Ihnen als Immobilien-Experten dabei gerne zur Seite.



040 / 600 810 20



www.guenther-immobilien.de



KURZGESCHICHTE VON MARLIS DAVID

Sokrates

Sokrates, wie Carla den kleinen, klugen Hund getauft hatte, verfolgte sie auf Schritt und Tritt.

Der Wecker klingelte an diesem Tag schon um vier Uhr in der Frühe. Vorsichtshalber hatte Carla an der Rezeption einen Weckruf bestellt, auf keinen Fall durfte sie verschlafen. Der Morgen war frisch und die Luft noch unverbraucht. Herrlicher Blütenduft stieg ihr in die Nase, als sie tief durchatmete, bevor sie hastig den Weg zum Bus einschlug. Vier Personen aus

ihrem Hotel standen schon an der Haltestelle. Sie unterhielten sich in russischer Sprache, gestikulierten lebhaft und laut. Der Bus kam um 5.20 Uhr, da das Schiff in Heraklion pünktlich ablegen sollte.

Vier Stunden waren schnell vergangen und für genügend Abwechslung war auf der Schiffsreise gesorgt. Die Durchsage,

dass die Insel Santorin in Sichtweite sei, ließ Carla elektrisiert aufspringen und nach vorne auf die Aussichtsplattform drängen. Wie auf einer Perlenschnur waren die weißen Häuser hoch oben auf den Felsklippen der gesamten Insel

aufgereiht. Ein fantastisches Fotomotiv. Je näher das Schiff kam, erkannte man den Fahrstuhl und die in den Fels gehauenen Treppenstufen, auf denen Esel die Besucher steil bergan transportierten. Carla entschied sich für den Fahrstuhl, aber nur wegen der Zeitersparnis, denn oben angekommen musste man noch mit dem Bus weiterfahren.

Schon an der Anlegestelle der Insel Santorin bemerkte Carla einen kleinen, struppigen, grau-schwarzen Hund, der ihre abgestellte Reisetasche, die sie für einen kleinen Moment aus den Augen verloren hatte, vollkommen in Besitz genommen hatte. Lang ausgestreckt lag er direkt auf der Tasche, so als wäre sie sein Eigentum und er müsste sie bewachen.

Vorsichtig bückte sie sich und sprach ihn

- Schlüsselfertige Häuser – vom Rohbau bis zur Komplettlösung
- Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen
- Dachausbauten, Hausanbauten und Durchbrüche
- Fassadensanierungen

Dittrich-Bau GmbH

- Wragekamp 1 ▪ 22397 Hamburg
- Telefon: 040 / 602 12 13 ▪ Fax: 040 / 602 73 70
- E-Mail: info@dittrichbau.de ▪ www.dittrichbau.de

Rund-um-Betreuung
und Pflege zuhause

PROMEDICA PLUS

Häusliche Betreuung für Sie
oder Ihre Angehörigen gewährleistet

Auch in der aktuellen Corona-Krise können wir alle Leistungen erbringen. Die Betreuung und Versorgung hilfebedürftiger Menschen hat höchste Priorität. An- und Abreise der Betreuungskräfte von und nach Polen erfolgt mit unserer eigenen Kleinbusflotte, in der größtmögliche Hygienevorschriften gelten. Alle Fragen beantworten wir Ihnen gerne unter Tel. 0171-626 60 18 (auch per WhatsApp).

PROMEDICA PLUS Alstertal – Walddörfer



Wulfsdorfer Weg 108 d | 22359 Hamburg
Tel. 0171 / 62 66 018
w.posdziech@promedicaplus.de



Ihr Ansprechpartner vor Ort:
Wolfgang Posdziech

mit leiser Stimme an: „Na, mein kleiner Wächter, hast du schön aufgepasst?“ Er sah sie mit großen, klugen Augen an und wedelte freudig mit dem Schwanz. Die freundliche Geste gefiel Carla sofort. Sie fasste Mut und streichelte ihm den Kopf. Von weitem sah sie den Bus kommen, ergriff schnell ihre Tasche, eilte auf die geöffnete Tür zu, löste ihren Fahrschein und war heilfroh, noch einen Sitzplatz ergattert zu haben. Gerade wollte sie ihre Börse in der Reisetasche verstauen, da bemerkte sie ihn. Er lag direkt unter ihrer Bank und sah sie mit hoffnungsvollem Blick an.

Natürlich musste sie ihr Schinkenbrot mit ihm teilen. Gierig schlang er es hinunter, als hätte er tagelang nichts Essbares bekommen. An der Endstation stieg er mit ihr aus. Fasziniert von der Schönheit der Insel blieb Carla staunend vor jedem Haus stehen. Die weißen Häuser, die blauen Kuppeln der Kirchen, dazu der azurblaue Himmel und das Meer drängten sie geradezu unentwegt zu fotografieren. Dabei war sie nicht für einen Moment allein. Sokrates, wie sie den kleinen, klugen Hund getauft hatte, verfolgte sie auf Schritt und Tritt. Carla ließ ihn gewähren, sprach mit ihm, teilte ihm ihre grenzenlose Bewunderung über die Schönheit der Insel mit. Er sah sie verständnisvoll an, so als wäre er der Besitzer dieser herrlichen Insel. Zwischen ihnen war es Liebe auf den ersten Blick, vom ersten Moment ihrer Begegnung. Auf Santorin sah Carla sehr viele abgemagerte, herrenlose Katzen und auch einige Hunde. Alle waren in einem bedauernswerten Zustand. Die meisten lagen apathisch in der heißen Sonne. Zwei Filme hatte Carla gerade abgeknipst, als sie erschrocken bemerkte, dass sie sich eiligst zum Bus begeben musste, damit das Schiff nicht ohne sie ablegte. Sokrates lag auf der Rückfahrt wieder unter ihrem Sitz. Hin und wieder sah er mit zufriedenen Blick zu ihr auf, bevor er den Kopf auf ihre Füße legte.

Das Schiff stand schon abfahrbereit an der Anlegestelle. Eiligen Schrittes steuerte Carla auf den Steg zu, als sie ein kleines Mädchen sah, das bitterlich weinend auf und ab lief und etwas zu suchen schien. Der kleine Hund lief sofort zu ihm und leckte ihm mit der Zunge die Tränen von der Wange. Das Mädchen umarmte ihn überglücklich, außer sich vor Freude. Es

band ihm ein Seil um den Hals und lief ganz schnell, barfuß, mit ihm davon. Sokrates schaute noch einmal sehnsüchtig zurück. Carla wischte sich verstohlen eine Träne aus dem Augenwinkel.

Ein Jahr war vergangen und Carla reiste erneut auf die Insel Kreta. Santorin hatte sie so fasziniert, dass sie beschlossen hatte, eine Woche Urlaub dort zu verbringen. Das Erlebnis mit Sokrates hatte sie nicht vergessen und sie ertappte sich dabei, wie sie unentwegt nach ihm Ausschau hielt. Bei jedem Hundegebell drehte sie sich um, in der Hoffnung, ihm noch einmal zu begegnen, aber er war nirgendwo sichtbar. Bei einem Spaziergang in der näheren Umgebung hörte sie vermehrt Hundegebell und sie folgte dem Geräusch. Mühsam entzifferte sie die griechischen Schriftzüge über dem Eingang und glaubte „Tierstation“ aus den Buchstaben zu lesen.

Sie wusste nicht warum, aber sie ging hinein – eine innere Stimme zwang sie dazu. Carla ging von Zwinger zu Zwinger, in der Hoffnung, den kleinen, grau-schwarzen Mischlingshund Sokrates zu finden. Er hatte sie so sehr beeindruckt, dass sie sehr häufig an ihn denken musste. Der letzte Zwinger wirkte leer und sie wollte schon gehen, da sah sie, zusammengekrümmt in der hintersten Ecke, ein kleines Bündel mit grau-schwarzem Fell liegen. Leise rief sie: „Sokrates!“ Elektrisiert spitzte der kleine Hund die Ohren, kam an das Gitter gelaufen und stieß ein lautes Freudengeheul aus. Es war Sokrates und es war so, als hätte er schon lange auf sie gewartet. Von der Frau, einer Deutschen, die das Haus leitete, erfuhr Carla, dass er schon ein Jahr dort war. Ein kleines Mädchen hatte ihn nicht behalten dürfen, die Eltern waren zu arm und konnten ihn nicht ernähren. Es kostete noch eine Zeit und Mühe,

bis alle Formalitäten erledigt waren. Auch musste Carla mit Sokrates zum Tierarzt, sonst hätte sie ihn nicht außer Landes bringen dürfen. Am Ende lag der kleine Hund auf der Rückreise mit einem schönen, neuen Halsband und einer Leine unter ihrem Sitz und sie schiperten Heraklion entgegen. Jetzt wusste Carla, warum der Wunsch, noch einmal nach Santorin zu wollen, so übermächtig gewesen war.

Es wurden vierzehn wundervolle Jahre mit Sokrates, von denen sie nicht einen Tag, nein, nicht eine Stunde hätte missen wollen.

Marlis David



MARLIS DAVID,

geboren 1940 in Hamburg, war nach kaufmännischer Ausbildung in mehreren großen Firmen tätig. Im Ruhestand widmet sie sich ihrem Hobby, dem Schreiben. Es bedeutet für sie Glück und Berufung. Im Jahr 2011 veröffentlichte sie zwei Bücher mit Kurzgeschichten. Auch in verschiedenen Anthologien sind Kurzgeschichten von ihr zu finden. Zu Weihnachten konnte man Geschichten von ihr im Radio hören.

Pflegedienst JONATHAN



Seniorentreff „Jonathan Aktiv“ Entlastungsleistungen
direkt in unseren Aktiv-Räumen + Fahrservice.
Informationen zum Programm unter 040 / 60 70 917

Unsere Leistungen

- Jonathan Aktiv
- Seniorentreff
- Dementengruppe
- Sportgruppe
- Behandlungspflege
- alle Leistungen der Pflegeversicherung
- individuell geplante Pflege
- individuelle Dementenbetreuung
- Entlastung der Angehörigen

040 / 60 70 917

Über Ihren Anruf freut
sich Kirsten Mähl (Inh.)

Poppenbüttler Chaussee 28 • HH-Duvenstedt
www.jonathan-pflegedienst.de

MARTIN SEBASTIAN MORITZ

Was die Sterne sagen ...

ASTROLOGIE-SCHNELLKURS Folge 5: Merkur

Im Gegensatz zu Sonne und Mond, denen man klar eine Polarität zuweisen kann (Sonne = männlich/aktiv; Mond = weiblich/rezeptiv), ist der Planet Merkur von seiner Symbolkraft her neutral, also weder weiblich noch männlich. Er herrscht sowohl im männlichen Luftzeichen Zwillinge als auch im weiblichen Erdzeichen Jungfrau. Die Stellung des Merkurs im Geburtshoroskop zeigt an, welchen geistigen Zugang man zum Le-

ben einnimmt, wie man kommuniziert, Informationen aufnimmt und sich vernetzt. Ist man eher ein konkreter oder ein abstrakter Typ, eher sachlich oder subjektiv? Eine astronomische Besonderheit von Merkur ist, dass sich dieser nie weiter als 28 Grad von der Sonne entfernt, so dass nur folgende Kombinationen auftreten können: Entweder steht Merkur im GLEICHEN Zeichen wie die Sonne oder im Nachbarzeichen der

Sonne. Beispiel Sonne in Krebs: Mögliche Zeichenstellungen des Merkurs sind in Zwillinge, Krebs oder Löwe. Während Sonne und Merkur in Krebs die Krebseigenschaften verstärken würde, könnte ein Merkur in Zwillinge den ansonsten eher schüchternen Krebs extrovertierter, ein Merkur in Löwe ihn dagegen selbstbewusster machen.

HOROSKOP VON JULI BIS AUGUST



KREBS 22.6. - 22.7.

Eine gute Zeit, um sich um sich selbst zu kümmern. Was macht dir Spaß? Was tut dir gut? Lieber allein oder in Gesellschaft? Es gilt jetzt auszuloten, inwieweit du dich zu sehr an den Bedürfnissen der anderen ausrichtest und du zu oft etwas machst, das dir eigentlich nicht guttut. Abgrenzen ist nicht immer leicht, aber in vielen Fällen ist dir das Gegenüber dankbar, wenn es weiß, woran es ist.



JUNGFRAU 24.8. - 23.9.

Du solltest jetzt auf dich aufpassen und dich nicht von anderen ausnutzen lassen. Hilfsbereitschaft ist eine schöne Eigenschaft, nur wird sie einem manchmal zum Verhängnis. Wann war eigentlich das letzte Mal, dass jemand etwas für dich getan hat? Im Zweifelsfall auch mal Nein sagen, anstatt sofort herbeizueilen, um zu helfen, auch wenn es heißt dabei zuzusehen, wie andere es weit weniger perfekt machen als du.



SKORPION 24.10. - 22.11.

Eine Zeit der Konzentration und Intensivität. Man spürt, dass etwas in der Luft liegt, für das es sich lohnt sich zu engagieren und sich aus dem Fenster zu lehnen. Eine Beziehung? Eine neue Aufgabe im Job? Ein neues Hobby? Zögern bringt nichts, stattdessen ist Mut gefragt. Hierbei sollte die Meinung anderer nicht zu sehr auf die Goldwaage gelegt werden. Vieles sagt sich einfach im Moment und ist eigentlich gar nicht so gemeint. Trau' deinem Bauchgefühl und lass' dich nicht ablenken.



LÖWE 23.7. - 23.8.

Im Sommer gilt es, alles etwas lockerer zu sehen und sich nicht zu sehr aufzuregen, das bringt nichts. In der Hitze des Moments können Temperamente schon mal aneinanderrasseln. Tief durchatmen, Groll und Kränkung ziehen lassen. Es wäre schade, sich die Stimmung verderben zu lassen von Vorfällen, die eigentlich banal sind. Du bist größer und souveräner und kannst auch über deinen Schatten springen. Du wirst sehen, dann geht es dir wieder gut.



WAAGE 24.9. - 23.10.

Eine Zeit der Ambivalenz. Gehen oder bleiben? Ja oder nein? Dafür oder dagegen? Mach' es dir nicht so schwer. Vieles ergibt sich ganz von alleine, wenn man die Zeit für sich arbeiten lässt. Anderes lässt sich hingegen nicht aufschieben, so dass Handlungsfähigkeit und Entschlossenheit gefragt sind. Im Prinzip gibt es keine wirklichen Fehler, sondern nur Gelegenheiten, die noch im Repertoire gefehlt haben. Es wird schon nicht so schlimm werden, wie du denkst. Kopf hoch!



SCHÜTZE 23.11. - 21.12.

Es läuft doch eigentlich ganz gut, oder? So lange man versucht einigermaßen realistische Erwartungen zu haben, kann die momentane Zeitqualität einem zeigen, wie effektiv man ist. Wenn man allerdings spektakulären Träumen nachhängt, ist die Enttäuschung programmiert. Auch im Alltag gibt es immer wieder tolle Situationen, in denen man sie erleben kann: die kleinen „Wow“-Momente. Es wäre schade,

wenn man diese verpasst. Also: Kopf aus den Wolken und zurück auf die Erde.



STEINBOCK 22.12. - 20.1.

Momentan ist der Energiefluss eher zäh als flüssig. Einige Projekte sollten überdacht werden, da man vielleicht Fehler gemacht hat oder von anderen Voraussetzungen ausgegangen ist. Eine gute Zeit, um in sich zu gehen und zu überprüfen, ob es nicht Ballast gibt, den man abwerfen will, damit man etwas unbeschwerter auf das Leben zugehen kann? Oft ist einem vieles gar nicht mehr so wichtig, wie man dachte und Prioritäten können sich geändert haben.



WASSERMANN 21.1. - 19.2.

Eine gute Zeit, um vorsichtig auf alte Freunde und Bekannte zuzugehen und zu überprüfen, welche Beziehungen noch taugen und von welchen man sich jetzt getrost verabschieden kann. Hierbei ist besonders wichtig, dass man versucht zu erspüren, welche Ansprüche man hat und ob die Balance von Geben und Nehmen einigermaßen ausgeglichen ist. Manchmal können Menschen einen geradezu auslutschen, so dass man sich merkwürdig erschöpft fühlt. Dabei sollen gerade in dieser Zeit Begegnungen anregend und tröstlich sein. Also: Auf der Hut sein!



FISCHE 20.2. - 20.3.

Fische leben in ihrer eigenen Welt und folgen einer Logik,

die allen anderen elf Tierkreiszeichen absonderlich erscheinen mag. Die nächste Zeit mag einen insofern vor eine Herausforderung stellen, als dass man selbst nicht mehr so genau durchblickt, was man glauben soll oder nicht. Am besten ist es, möglichst oft andere zu fragen, wie diese den Sachverhalt einschätzen, damit man auf dem Boden bleibt.



WIDDER 21.3. - 20.4.

Der Energiefluss ist momentan nicht unbedingt voll im Gange. Stattdessen scheint etwas zu haken. Rückwärtsgang? Einen Gang 'runterschalten'? Es wäre schade, wenn du dir jetzt Gelegenheiten verscherzt, da du zu ungeduldig bist. Das kannst du schlauer und besser. Lieber noch mal von vorne und dann aufs Neue. Nur nicht mit dem Kopf durch die Wand, bitte!



STIER 21.4. - 20.5.

Die Zeitqualität steht momentan etwas auf Einschränken, Haushalten und Maßhalten. Besinne dich auf das, was du hast und was du wertschätzt. Manchmal sehnt man sich nach etwas, was man gar nicht braucht. Es ist ein bisschen so, als wenn man den Kleiderschrank öffnet und Sachen findet, die man nie getragen hat. Jetzt präsentieren sich solche Gelegenheiten in deinem Leben. Du bist viel reicher und zufriedener, als du denkst, wenn du nur genau hinsiehst.



ZWILLINGE 21.5. - 21.6.

Momentan häufen sich die Themen schier turmhoch auf und man sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr. Obwohl Multi-Tasking eine deiner Begabungen ist, muss nun eher die Devise sein: Eines nach dem anderen, bitte hinten anstellen. Manches muss jetzt einfach nach hinten verschoben werden und warten. Hierbei gilt es allerdings klug zu überlegen, welche Aktionen wichtiger sind als andere. Vielleicht kann man auch das eine oder andere delegieren? Schuldet dir noch jemand einen Gefallen? Dann wäre jetzt die ideale Zeit, um diesen einzulösen.



Martin Sebastian Moritz

LEBENSHILFE-ASTROLOGIE
 Die meisten Menschen kennen nur ihr Sonnenzeichen. Ein Geburtshoroskop besteht aber aus vielen weiteren Details und ist so einzigartig wie ein Fingerabdruck. Ob als Lebenshilfe für praktische Fragen des Alltags oder zum besseren Verständnis der eigenen Anlagen – die Astrologie ist ein faszinierendes Gebiet. Kontaktieren Sie unseren Astrologen Dipl. Psych. Martin Sebastian Moritz, wenn Sie eine Beratung wünschen oder tiefer in die Materie eindringen wollen. Auf seiner Webseite finden Sie viele spannende Angebote zum Schnuppern und Kennenlernen: <https://astro-via.com/>

Etnia Barcelona, CK, KOMONO, Marc O'Polo, munic, Nike, Porsche, Ray Ban

Beate Rudloff OPTIK

SEHENSWERT

Duvenstedter Damm 62a
 22397 Hamburg-Duvenstedt
 E-Mail: beate.rudloff@web.de
 Tel. 040 6071025

§ascha Spiegel Steuerberatungskanzlei

Kompetenz in Steuern und Beratung

Poppenbütteler Chaussee 47
 22397 Hamburg
 (direkt über dem Rewe-Einkaufsmarkt)

Tel. (040) 607 2634
 Fax (040) 607 1631

www.spiegel-hamburg.de
 e-mail: kanzlei@spiegel-hamburg.de

Der Kranich-Dolmetscher

BERNHARD WESSLING AUS KLEIN HANS DORF IST INTERNATIONAL RENOMMIERTER KRANICHFORSCHER

Fürsorglich füttert der Altvogel seinen Nachwuchs.

Sie begrüßen sich überschwänglich, warnen einander stimmgewaltig vor Gefahren, markieren lautstark Reviergrenzen, zeigen Freude und Trauer – und einer hört zu, ehrenamtlich, im Dienste der Wissenschaft und des Artenschutzes. Bernhard Weßling braucht seine Forschungsobjekte gar nicht zu sehen. Ihre Stimmen reichen

ihm, um zu wissen, wer sich im Umkreis aufhält. „Kraniche sind sehr scheue Vögel, die niemanden unter 200 Metern an sich heranlassen“, weiß der 68-Jährige. Doch das introvertierte Verhalten der imposanten Schreitvögel stört ihn nicht – kommt er ihnen doch mit dem Richtmikrofon ganz nah, um ihre Rufe aufzunehmen und

deren Klangmuster später am Computer zu analysieren. Bernhard Weßling erkennt so die Individuen, kann sie über Jahre hinweg wieder erkennen und schafft so Verständnis über ihr rätselhaftes Verhalten.

Was vor Jahren aus Interesse und mangels Informationen in der Fachliteratur begann, machte den gebürtigen Herner zu einem international angesehenen Kranichforscher, dessen Wissen und Mitarbeit sogar für Auswilderungsprojekte für vom Aussterben bedrohte Schreikraniche in den USA gefragt ist.

Die Liebe zu den „Vögeln des Glücks“ fand der promovierte Chemiker nach seinem Umzug aus dem Ruhrgebiet in den Norden. Ob Zufall oder nicht, als er mit seiner Familie 1981 nach Bargteheide kam, tauchte auch ein Graukranichpaar im nahegelegenen Duvenstedter Brook auf. „Das war eine Sensation, denn sie waren die ersten Kraniche im westlichen Norddeutschland“, erinnert sich Weßling. Er begründete das heute noch aktive Kranichschutzprogramm mit und verbrachte viele Tages- und Nachtstunden mit seinen Söhnen als Kranichwache im Brook, um die großen Zugvögel in der Brutzeit vor Störungen durch Fußgänger und Radfahrer sowie vor Eierdieben zu schützen.

Mit Erfolg: Etwa ein Dutzend Paare haben mittlerweile ihr Brutrevier im Norden Hamburgs, hinzu kommen noch einmal etwa 20 Paare, die Reviere suchen (aber nicht bekommen), und oft zusätzlich viele herumstreunende Exemplare. „In der Kranichpopulation hat es sich herumgesprochen, dass sich im Duvenstedter Brook bestens Junge aufziehen lassen“, meint der Kommunikationsforscher. Einige wenige der grazilen Tiere verzichten bewusst auf den anstrengenden Flug in die Winterquartiere in Spanien und Afrika und bleiben sogar in den kalten Monaten hier, sofern das Nahrungsangebot ausreicht. Dass es dieselben Kraniche aus dem Sommer sind, kann Bernhard Weßling durch die von ihm aufgenommenen Rufe belegen. Denn nicht jeder Kranich trompetet gleich; Tonhöhe, -länge und Lautstärke



Bernhard Weßling
im Garten



Ambulanter Hospizdienst Norderstedt e.V.

Zertifizierter „Vorbereitungskurs im Umgang mit Schwerstkranken und Sterbenden“

Termine und Inhalte

- Sa.** 12.09.2020 Ankommen
- So.** 13.09.2020 Auseinandersetzung mit der eigenen Sterblichkeit
- Sa.** 10.10.2020 Kommunikation, Wahrnehmung
- Sa.** 24.10.2020 Tod und Trauer
- Di.** 27.10.2020 Symptome am Lebensende, **18:00 – 20:00 Uhr**
SAPV Sterbenden und seines Umfeldes
- Sa.** 05.12.2020 Spiritualität
- Sa.** 09.01.2021 Nähe und Distanz
- Di.** 19.01.2021 Besuch beim Bestatter **18:00 – 20:00 Uhr**
- Sa.** 30.01.2021 Kraftquellen, Selbstfürsorge, Zertifikatsübergabe

Samstag und Sonntag findet der Kurs von 10:00 bis 17:00 Uhr statt.
Kosten: 90,00 Euro. Eine Ermäßigung ist möglich.

Der Kurs ist auch für Betreuungs- und Pflegekräfte geeignet.

**Ambulanter Hospizdienst
Norderstedt e.V.**

Segeberger Chaussee 43
22850 Norderstedt

Tel. 040 – 52 30 33 40
info@aho-norderstedt.de
www.aho-norderstedt.de

sind unterschiedlich und somit einzigartig. „Kraniche sind nicht ausnahmslos instinktgesteuert. Vielmehr sind sie intelligent, treffen Entscheidungen, lösen Probleme und zeigen vielfältige Emotionen“, hat Weßling in knapp 40-jähriger Arbeit herausgefunden. In seinem vor kurzem erschienenen Buch „Der Ruf der Kraniche“ nimmt er den Leser mit auf spannende Expeditionen in eine verborgene Welt und zeigt erstaunliche Gemeinsamkeiten zwischen Mensch und Tier.



Mit einem Mikrofon geht Weßling auf die Pirsch.



Führte den erfolgreichen Chemiker, der ein „organisches Metall“ erfand, ohne das weltweit kaum ein Auto unterwegs ist, früher der Weg nicht nur vor, son-

dern auch nach der Arbeit im Labor statt nach Hause erst einmal in den Brook zu „seinen“ Kranichen, lauscht er ihren tönenden Duetten nun sogar auf der Ter-

rasse seines Hauses in Klein Hansdorf. „Ihre Rufe zu hören, beschert mir jedes Mal ein inneres Lächeln und große Freude.“ Direkt am Naturschutzgebiet Hansdorfer Brook wird er morgens von „Kranich-Trompeten“ geweckt und abends verabschiedet. Ein besonderer Ort, an dem die Kraniche in enger Nachbarschaft zu Menschen leben. Allein die anmutigen Vögel wissen warum – wahrscheinlich, weil sie sich dort verstanden wissen.

Claudia Blume



Tanzende Kraniche



Fliegende Kraniche

DKV

Deutsche Krankenversicherung

Privat krankenversichert ohne Kostenrisiko im Alter

**Der DKV-Rundum-Sorglos-Schutz
für gesetzlich Versicherte macht es möglich!**

Beitrag für Kinder: ca. 75 Euro/Monat

Beitrag für Erwachsene: ab ca. 210 Euro/Monat



Hartwig Benzler
Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm.

DKV/ERGO-Agentur Hartwig Benzler

Hartwig.Benzler@ergo.de
www.hartwig-benzler-dkv.ergo.de

Telefon: +49/171/7139295
Tel. global: +49/7000/BENZLER
Termin nach Absprache



Alte Liebe darf nicht rosten

Herausgeputzt beim Jahrestreffen

Nach Duvenstedt war sie nicht gekommen. Ein Wiedersehen war so sehr herbeigesehnt worden, doch sie war nicht da. Also musste anderswo nach ihr gesucht werden. Darf man es denn überhaupt riskieren, eine alte Liebe aus Kinder- und Jugendtagen zu treffen? Allen Warnungen zum Trotz? Das mahnende Sprichwort „Spinat und alte Lieben soll man nicht aufwärmen“ hat sich schließlich nicht ohne Grund verbreitet. Schon manch eine verklärt-idealisierte Erinnerung ist derart in Trümmer gefallen, dass das Wiedersehen nachhaltig bereut wurde. Auf der anderen Seite: No risk, no fun. Alte Liebe rostet nicht. Was man vom Objekt der Begierde allerdings nicht immer behaupten kann, das ist einem schon klar.

Mit Hilfe des Internets lässt es sich leicht suchen: nach Arabella! Und Google findet so allerhand: Die Nichte der Königin Maria Stuart, eine Rapsorte, die Zahnarztpraxis Arabella Dent in München Bogenhausen – hm, so kommen wir nicht weiter. Neuer Versuch mit verbesserter Suchanfrage: Lloyd Arabella. Na bitte! Da ist sie, in alter Schönheit. Und auch gleich ein ganzes Rudel ihrer Liebhaber, vereint im Verein Arabella-Freunde Deutschland (<https://www.arabella-freunde-deutschland.de>). Kurze Kontaktaufnahme, ein paar historische Fotos als Gastgeschenk, und schon steht

die Einladung zu deren Jahrestreffen.

Im Sommer 1960 bereicherte die Arabella unsere Familie und blieb zehn Jahre bei uns. Es war Liebe auf den ersten Blick und den ersten Kilometer. In und mit ihr waren wir glücklich. Jedes Wochenende ging es 'raus aus der Stadt ins Grüne, in einen sorgenfreien Tag, unbelastet von Vaters Bürostress und den Schularbeiten der Kinder. Unvergesslich die ersten Reisen, vor allem die Fahrt 1961 ins Tessin über den Sankt Gotthard, hinaufkriechend zwischen brüllenden Lastwagen, mit Schnee auf der Passhöhe und heißen Bremsstromeln in den 24 Kehren der gepflasterten Tremolastraße hinab nach Airolo. Auf Mutters Schoß der Shell-Atlas und auf dem Dachgepäckträger das verschnürte Sportberger-Zelt.

Sobald der Motor ansprang, durfte sich auf ein interessantes Ziel gefreut werden. Und er sprang immer an. Im Winter bekam Arabellas Gesicht vorsorglich eine Maske verpasst, das liegt heute ja allgemein wieder im Trend. Damals sollte es frostigen Fahrtwind vom Motorraum fernhalten. Ihr unverwechselbarer Sound war die Begleitmusik für prägende Erlebnisse zwischen meinem sechsten und 16. Lebensjahr, in den aufregenden Sixties, einer Zeit voller Aufbruch und Veränderung. Mobile Jahre ohne regelmäßige Staumeldungen. Und ohne Sicherheitsgurte, ohne Abgasreinigung ... auweia, aber so waren die Zeiten nun einmal. Inzwischen ist die Arabella eine Rarität, selbst auf Oldtimer-Treffen sucht man sie meist vergebens. Sie jetzt noch einmal zu hören und mit ihr eine Runde zu drehen – die Arabella-Freunde wollen es ermöglichen. 16 Exemplare werden zum Treffen erwartet. Möge die verklärt-idealisierte Erinnerung das unbeschadet überstehen.

Rassig und charmant

Die Werbung damals nahm den Mund recht voll: „Arabella rassig und charmant“, lautete die Parole. Einsortiert wurde sie in der unteren Mittelklasse. Bei 695 Kilo Leergewicht und 38 oder später 45 PS aus 897 ccm durchaus eine ambitionierte Einstufung, man mag das als fragwürdig ansehen. Und

Erstklassiges Handwerk für

Heizung · Sanitär · Bad · Dachsysteme



Jens Gottschalk GmbH
Niewisch 2 · 22848 Norderstedt
Tel. 040 528 28 68 · www.jensgottschalk.de



doch: Die Zeit des kleinen Kleinwagens ließ man damit hinter sich. Das Auto kam 1959 auf den Markt und beeindruckte mit einer Ausstattung, die selbst bei manch größeren Fahrzeugen noch nicht zum Standard gehörte: Zweispeichenlenkrad mit tiefliegender Nabe, Arretierung der Vordersitzlehnen gegen unkontrolliertes Vorklappen, gepolsterte Armaturentafel, variabler Kofferraum dank umklappbarer Rückbank, diverse Warnlämpchen, Reserverad in einer Halterung unter dem Wagen. Das konnte sich sehen lassen. Bei der Platzierung des Scheibenwischerknopfs, eine gute Armeslänge vom Fahrer entfernt auf dem Armaturenbrett kurz vorm Handschuhfach, muss beim Konstrukteur allerdings der gesunde Menschenverstand ausgesetzt haben. Die Arabella benötigte zwischen sieben und acht Liter Normalbenzin auf 100 Kilometer und hielt ein Tempo von 120 bis 130 km/h stundenlang durch. Gegenüber dem engen und trinkfesten VW Käfer oder den bläulich ausatmenden Zweitaktern von

DKW mochte all dies als rassig durchgehen. Für den Charme sorgte das schnittige Erscheinungsbild mit moderner Panorama-Heckscheibe.

Firmengeschichte ohne Happy End

Doch leider galt auch hier: keine Rose ohne Dornen. Es gab Probleme mit dem Getriebe sowie Undichtigkeiten bei Regenwetter, teure Nachbesserungsaktionen waren die Folge. Außerdem war das Auto insgesamt zu knapp kalkuliert und fuhr keine Gewinne ein.

1960 geriet die Unternehmensgruppe von Carl F. W. Borgward in finanzielle Schieflage. Die Exporte waren zurückgegangen, Borgwards Modellvielfalt überforderte die Firma und das Geschäft

mit der Arabella lief nicht wie erhofft. Es ging unaufhaltsam bergab: Der Bremer Senat zog Anfang 1961 seine Bürgschaftserklärung für Kredite zurück, Borgward war gezwungen, sein Unternehmen dem Land Bremen zu übergeben. Der Münchener Wirtschaftsprüfer Johannes Semler übernahm den Vorsitz des neuen Aufsichtsrats und leitete nach kurzer Zeit Vergleichs- und Konkursver-



© Wolfgang Witzstorf

Los geht's!



Einander verstehen.

Verständlich beraten und persönlich betreuen, so verstehe ich meine Aufgaben. Gern informiere ich Sie z. B. über folgende Themen:

- Private Krankenzusatzversicherung
- Vorsorge für's Alter
- Absicherung der Familie
- Gewerbe-Sachversicherung



Versicherungsagentur
Henning Lüdeker

Tannenhof 50
22397 Hamburg (Termine nach Vereinbarung)
Tel 040 881752 - 81
henning.luedeker@ergo.de
www.henning-luedeker.ergo.de

ERGO



Arabella in Tangstedt 1961, Dorfstraße Richtung Forst

Fernsehfilm „Die Affäre Borgward“, gesendet am 7. Januar 2019 im Ersten, wurde dieses Drama deutscher Wirtschaftsgeschichte nachgezeichnet. Die Firma war tot, doch die Arabella lebte, gut 47000 Stück waren auf den Straßen unterwegs.

Jahrestreffen – drei Tage im Gestern

Heute existieren in ganz Europa noch etwa 150 Exemplare, nicht alle sind fahrbereit. Zum Jahrestreffen des Vereins Arabella-Freunde aber kommt man stolz auf der eigenen Achse, aus allen Ecken des Landes. Auch Dänemark und Österreich sind mit je einem Fahrzeug vertreten. Für den geladenen Gast gibt es nun ein Wiedersehen mit der Glücksgöttin aus alten Zeiten, die schon seit Jahrzehnten aus dem Straßenbild verschwunden ist. Verklärte Erinnerung prallt auf Realität, live und in Farbe. Verflixt, wie ist sie klein. Und klang der Motor früher nicht kraftvoller?

Sonnig, schattig, feucht oder trocken, unsere Staudenexperten wissen, an welchem Standort sich eine Staude am wohlsten fühlt.

Eine geschickte Auswahl lässt Ihren Garten das ganze Jahr hindurch blühen.



JENKEL
Wilstedter Gartenbau

Gärtnerei
Gartengestaltung
Baumschule
Floristik
Henstedter Weg 33
22889 Tangstedt
Tel.: 04109 / 25 27-0
www.gaertnerei-jenkel.de

fahren ein. Ob das unumgänglich war, ist bis heute strittig, denn alle Gläubigeransprüche konnten bedient werden. Zudem war Semler seinerzeit auch Aufsichtsratsvorsitzender beim Konkurrenten BMW, eine Interessenskollision war zumindest zu befürchten. Im

gestorben) wieder lebendig zu werden, tritt die Kupplung, legt den ersten Gang ein, Lenkradschaltung, und fährt an.

Ja, so klang es, so fühlte es sich an, wenn es losging. Wenn wir aus der Stadt fuhren, häufig nach Tangstedt in die holperige Kopfstein-Dorfstraße, um das Baugrundstück zu besuchen. Oder wenn es Richtung Autobahn ging, mit belegten Broten und kaltem Zitronentee in der Korbtasche. Fahrten auf der Autobahn machten Spaß. Guck mal, da kommt ein Schneller. Guck mal, noch einer. Und da vorn, ein Laster, den überholen wir gleich! Für uns Kinder waren Ausflüge und Reisen auf vier Rädern wunderbare Unternehmungen. Auch wenn die Fahrzeit einmal länger dauerte und die Sprechstunde der Eltern auf den Vordersitzen eine Pause brauchte. Dauerbespaßung war nicht vorgesehen, digitale Unterhaltungselektronik nicht einmal denkbar. Man konnte die Verantwortung für die eigene Laune eben nicht nach Belieben an die Eltern abschieben. Und hatte dann auch mal eigene stille Gedanken. Das muss ja nicht nur schädlich sein.

„Setz' Dich rein, wir drehen eine Runde.“ Es ist nur ein altes Auto, schon klar, aber der Moment ist bewegend. Kaum Platz genommen und die Tür geschlossen, rollt ein Erinnerungsturm durch Kopf und Bauch. Mit dem Starten des Motors scheint auch der Vater (1976 zu früh

Es ist ein prachtvoller Anblick, als die Arabella-Freunde bei bestem Wetter zu ihrer Ausfahrt starten, 16 herausgeputzte Oldies in einer Kolonne sieht man nicht alle Tage. Passanten winken fröhlich, die älteren unter ihnen lassen wohl kurz ihre Gedanken zu den eigenen motorisierten Anfängen schweifen. Unterwegs kommt uns sonor dröhnend ein anderer Oldtimer-Club entgegen: riesige Ami-Schlitten der 1950er-Jahre mit stilecht gekleideter Besatzung. Neben den sechs Meter langen Cadillac mit ihren gigantischen Heckflos-

PC-service
VOLKER F. MEYER

Der Computer ist auch nur ein Mensch!

Mobil 0170 467 14 28

PC-Hilfe	Hilfe iPhone-iPad-Smartphone
Hard- und Software	Systembereinigung
DSL-WLAN	Viren-Trojaner BKA-GEMA-GVU
Datensicherung - Datenrettung	

www.pcservice-hamburg.de



Kinder- und Jugendcoaching

Julia Meyer-Christian

www.teenscoach-hamburg.de

sen und spritgurgelnden V8-Motoren kommen wir uns vor wie ein hüstelnder Flohzirkus.

Safer love

Die Arabella ist wirklich klein, oder sagen wir: schlank. Ein heutiger Mini ist 20 Zentimeter dicker, fast so breit wie ein Ford Granada, die geräumige Familienkutsche aus den 1970er-Jahren. Alle PKW sind seitdem deutlich in die Breite gegangen, die stabilen Türen haben ein wenig dazu beigetragen. Gut, dass wir damals nie in einen Unfall verwickelt waren, denn die Zeiten waren absurd unsicher: 1961 gab es 16400 Verkehrstote bei 11,6 Millionen zugelassenen Fahrzeugen. Erst 1974 kam die Gurtpflicht. Im selben Jahr wurde von GM in den USA der erste Airbag eingesetzt, sieben Jahre später führte ihn Mercedes

Benz ein, gegen Aufpreis. Im Jahr 2017 gab es in Deutschland 3180 Verkehrstote bei 57,6 Millionen Fahrzeugen. Das ist auch noch schlimm, aber die Entwicklung seit damals ist gleichwohl erstaunlich. Häufigste tödliche Unfallursache sind übrigens Baumunfälle, in Mecklenburg-Vorpommern macht das an die 40 Prozent aus. Die Bäume können zumeist nichts dafür.

Kein Jahrestreffen ohne Schrauberei und Austausch von guten Tipps und knapp gewordenen Ersatzteilen. Arabella-Besitzer sind allesamt findige Bastler und helfen sich untereinander, wo es geht. Für das alte Problem eindringender Nässe haben sie

ihre Lösung gefunden. Rost darf keine Chance bekommen, das wäre der Liebe abträglich und auch nicht im Sinne der indiskreten Prüfer vom TÜV. Mein Vater hatte seinerzeit eine schnelle und rustikale Methode zur Entwässerung gewagt: Durch ein paar ins Bodenblech gebohrte Löcher lief das Regenwasser wieder ab. Erst nach zehn Jahren hatte der Rost gewonnen.

Danke der Arabella-Freunde für dieses herrliche Wochenende! Auf der Heimfahrt klingt es aus dem Radio „... we both know what memories can bring, they bring diamonds and rust.“ Liebe Arabella, die alte Liebe rostet keineswegs, das Wiedersehen hat sie sogar noch weiter gefestigt. Zeige Dich, wo immer es Dich noch gibt. Und lass' Dich doch auch einmal auf dem Duvenstedter Oldtimertreffen sehen.

Wolfgang Wunstorf

Die elegante Lösung: Teleskop-Prothesen

Die einfachste Art, herausnehmbaren Zahnersatz zu befestigen, ist die Klammerprothese. Diese Art der



Doppelkronentechnik – Präzision und Qualität

Versorgung ist jedoch bei mangelndem Restzahnbestand oder parodontal erkrankten Zähnen mit vielen Nachteilen behaftet. Vor allem im

Frontzahnbereich ist eine sichtbare Klammerkonstruktion nicht ideal. Die optimale Lösung bietet hier die sogenannte Teleskop- oder Doppelkronentechnik, wie sie in der Gemeinschaftspraxis Kaufmann und Dellwig in Ammersbek angeboten wird.

Eine Teleskopprothese ist ausgesprochen komfortabel. Zudem benötigt sie keine sicht- und spürbaren Metallklammern.

Korrekturen an Zahnform und Fehlstellungen

Ebenso lassen sich Zahnform oder Fehlstellungen auf diese Weise kor-

rigieren und liefern ein natürliches und ästhetisches Bild. Die Versorgung ist langfristig sicher, weil selbst bei dem Verlust von weiteren Zähnen eine Ergänzung bzw. Reparatur sehr einfach und schnell erledigt werden kann. Auch zahnlose Kiefer lassen sich nach vorheriger Implantation (das Einbringen künstlicher Zahnwurzeln) mit dieser Technik sehr gut versorgen. Zuerst werden die tragenden Pfeilerzähne beschliffen und mit sogenannten Primärkronen (Unterkronen) aus Gold oder hochfester Keramik versehen. Darüber wird dann eine zweite, sogenannte Sekundärkrone, gefertigt, die mit den zu ersetzenden Zähnen verbunden ist. Durch das enge Anliegen der beiden Kronen (Friktion) wird ein hervorragender Halt gewährleistet.

Hoher Tragekomfort und dauerhafte Qualität

„Wir schätzen die Präzision und Qualität dieser Versorgungsmöglichkeit, die sowohl Stabilität wie auch Haltbarkeit bietet“, so Dr. Manfred Kaufmann und sein Partner Dr. Bernd Dellwig. „Dank einer



Teleskopprothese lassen sich zugleich Funktion und Ästhetik auf eine elegante und komfortable Weise kombinieren, was unsere Patienten sehr zu würdigen wissen“.

ZAHNÄRZTE KAUFMANN & DELLWIG

Praxis Dr. Kaufmann & Dr. Dellwig
Hamburger Straße 97
22949 Ammersbek
www.praxis-kaufmandellwig.de

Öffnungszeiten
Mo.-Do. 7 - 20 Uhr
Freitag 7 - 15 Uhr
Tel. (040) 60 55 07 60



Das wär's im Mai gewesen: „Fisch zu viert“ mit Willi Kühl, Jochen Schneider (l.), Christine Säger, Marie-Luise Engelhardt und Susanne Iden.



„Stellas Morgenstern“



Die Band „10 Cents a dance“

Die gegenwärtige Situation gibt uns also Hoffnung, dass wir – mit Abstand und allen Vorsichtsmaßnahmen – im September in das neue „Salonjahr“ einmünden können. Das Programm steht seit langem und wir, die für Organisation und Durchführung stehen, würden uns freuen, dann auch tatsächlich wieder starten zu können. Sicher ist aber nichts! Wenn sich also das Leben mit der Pandemie weiterhin so rückläufig entwickelt, wie es gegenwärtig den Anschein hat, dann starten wir am 4. September musikalisch mit der Swing und Blues-Band „Ten cents a dance“ und es wäre wunderbar, wenn mit diesem Start auch unser aller „Corona-Blues“ weggefegt würde. Am 2. Oktober geht es musikalisch weiter mit der Gruppe „Stellas Morgenstern“, die alle Salonbesucher im vergangenen Jahr so sehr vergnügte.

Insgesamt erwartet uns ein buntes und schönes Programm im Duvenstedter Salon!

Heinrich Engelhardt

Der Duvenstedter Salon zu Corona-Zeiten

Dass die Salon-Saison 2019/20 so rigoros und schnell beendet würde, hätte vor einem halben Jahr niemand vermutet ebenso wie die politische und gesellschaftliche Veränderung, die unser Land, ja die Welt, in der Zwischenzeit heimgesucht hat.

Hatte uns noch im März die bekannte Schauspielerin Janette Rauch mit der Lesung von Peter Ustinovs „Der alte Mann und Mr. Smith“ begeistert, musste, die Plakate waren bereits gedruckt, das folgende Programm abgesagt werden. So konnten wir uns nicht in einem philosophischen Gespräch mit Dr. Helmut Stubbe da Luz und Tanja Trede-Schicker über das aktuelle Thema „Demokratie und Populismus“ austauschen. Auch das Theater im Salon musste wegen der Pandemie das Stück „Fisch zu viert“ auf unbestimmte Zeit verschieben. In der bildenden Kunst wollten wir Leben und Werk des großen Hamburger Malers Eduard Bargheer in einem Vortrag von Dirk Justus kennenlernen, um eine Woche später das „Salonjahr“ in seinem Museum im Jenischpark mit Bildern und einem Klavierkonzert ausklingen zu lassen. Ja, selbst die anberaumte Mitgliederversammlung im März musste abgesagt werden.

Wie soll es nun weitergehen? Bund und Länder haben sich mittlerweile zu gewissen Lockerungen im öffentlichen Leben entschlossen und einer Normalisierung einen gewissen Impuls gegeben. Allerdings: Die Epidemie ist damit noch lange nicht abgeschafft. Solange es noch keinen Impfstoff oder ein Medikament gibt, mit dem diesem Virus zu Leibe gerückt werden kann, solange gibt es auch keine Sicherheit.

Wir werden wohl lernen müssen mit dem Virus zu leben.

Steuererklärung?
Wir machen das.

Arbeitnehmer und Rentner:
Als Einkommenssteuer-
Expertin bin ich seit 14 Jahren
erfolgreich für Sie da! www.vlh.de

Ich bin auch in dieser ungewöhnlichen Zeit erreichbar!



Dipl. Finanzwirtin Regina Remke
Dorftring 141, 22889 Tangstedt
Tel.: 04109/12 00
Mobil: 0171/62 53 491
Email: Regina.Remke@vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

DUVENSTEDTER SALON
ORT: Max-Kramp-Haus, Duvenstedter Markt 8

Zauberhaft

3 Schlemmerwünsche gehen in Erfüllung:

knackige Kirschen
himmlische Himbeeren
bärrige Erdbeeren

Kringelweg-Ecke Quebborn
22889 Tangstedt-Kringel
Tel./Fax 04109/252930
Mobil: 0171/2295193

Öffnungszeiten:
Mo. bis So. 9.00-19.00 Uhr

SPARGELHOF
Bolhuis



Worüber zu berichten wäre

Wir hoffen auf baldige Open-Air-Konzerte des Orchesters Duvenstedt wie hier 2019.

NEUES VOM ORCHESTER DUVENSTEDT

Wir befinden uns im Jahre 2020. Corona-Extra-Spezial, wohin man schaut. Die ganze Medienlandschaft ist zurzeit beherrscht von Covid-19. Die ganze Medienlandschaft? Nein. Ein kleines Dorf im Norden Hamburgs hört nicht auf, möglichst viel über das normale Leben zu berichten.

Schön, dass Sie heute den neuen Kreisel zur Hand genommen haben und gerade auf unserer Seite innehalten.

Da will ich gleich mit einer guten Nachricht beginnen: Was unsere Musikauftritte betrifft, haben Sie in diesem Jahr noch nichts verpasst. Es gab nämlich noch keine. Unser Frühjahrskonzert fand erst gar nicht statt. Die Maibaumaufstellung fand zwar statt, aber ohne uns. Auch musste eventuell Ihre Geburtstagsfeier oder Trauung, so Sie denn überhaupt gefeiert haben, ohne unseren musikalischen Akzent auskommen. Wir wünschen Ihnen trotzdem bzw. gerade deswegen von Herzen alles Gute.

Aber nur, weil man uns nicht in freier Wildbahn beobachten konnte, sind wir dennoch nicht untätig geblieben. Zunächst einmal haben wir den individuellen Übungsbetrieb in den eigenen vier Wänden etabliert. Zwar vielleicht nicht ganz in der Güte und Häufigkeit, wie es der Dirigent gerne sähe, aber immerhin ist bisher kein Instrument verstaubt. Darüber hinaus haben sich insgesamt elf Mitspielende unseres Orchesters beim Online-Orchester #CoronaSpezial angemeldet und dort seit Ende März Woche für Woche ihren musikalischen Beitrag zu dem beständig wachsenden Online-Spaß geleistet.

Mit diesem Projekt wurde am 16. Mai auch der offizielle Weltrekord als größtes Online-Orchester der Welt aufgestellt. Insgesamt 1320 Mitspielende aus dem In- und Ausland, darunter eben auch elf aus unserem Orchester Duvenstedt, haben da-

ran mitgewirkt. Herzlichen Glückwunsch! Für September war wieder unsere Teilnahme am Internationalen Blasmusikfestival in Bad Orb geplant. Allerdings ist das Festival inzwischen auf nächstes Jahr verschoben worden. Schade, aber nehmen wir es als geschenkte Zeit. Und das abgesagte Blasmusikfestival ist wieder etwas, über das ich in diesem Jahr im Kreisel nicht berichten werde.

Was wir aber sehr wohl und sehr gerne berichten können und wollen, ist die glückliche Ankunft von Orchester-Nachwuchs. Die gesunde und komplikationsfreie Geburt ist zweifelsohne ein schöner Lichtblick und wir freuen uns mit den zu Recht stolzen Eltern. Es wird zwar noch dauern, bis das Mäuschen ein Instrument halten oder gar spielen kann, aber die frühe Eingewöhnung ins Orchesterleben hat sich seit vielen Jahren und Generationen bewährt.

Unsere bereits beschriebene Teilnahme am Online-Orchester ist aber auch für sich genommen ein gutes Zeichen: Wo man sich umhört und wen man auch fragt, wir alle haben richtig Lust, uns sobald es wieder möglich und erlaubt ist, wieder zu gemeinsamen Proben zu treffen und das Versäumte möglichst bald aufzuholen. Mit virtuellen Online-Treffen und gelegentlichen Gesprächen über den Gartenzaun oder zufälligen Treffen auf dem Wochenmarkt kann man vielleicht die zwischenmenschlichen Kontakte gerade so am Laufen halten. Aber das musikalische Gemeinschafts-

erlebnis oder ein gelungener Auftritt vor fröhlichem Publikum sind einfach durch nichts zu ersetzen. Aber unsere Zeit wird wieder kommen.

Man hört ja immer wieder von Leuten, die die durch Corona gewonnene Zeit genutzt haben, um sich ein neues Hobby zu suchen. Vielleicht haben auch Sie sich etwas Neues gesucht und dabei vielleicht Ihr altes Blasinstrument (wieder-)gefunden und (wieder-)erlernt und möchten nun Ihre einsamen Probenstunden so bald wie möglich gemeinsam mit Gleichgesinnten fortsetzen?

Dann halten Sie sich schon mal die Donnerstagabende von 19 bis 21 Uhr frei für uns. Wenn alles soweit normal ist, dass wir unseren Probenbetrieb wieder aufgenommen haben, kommen Sie doch gern mal ganz unverbindlich mit Ihrem Instrument vorbei und erfahren mehr über unsere Musik, unsere Arbeit und das beschriebene musikalische Gemeinschaftsgefühl.

Unter www.orchester-duvenstedt.de gibt es weitere Infos und da steht dann auch, wann es wieder losgeht.

Christian Bauer

A&V HAUS DUVENSTEDT

WOHNEN, BETREUEN, PFLEGEN GmbH

Privat geführte Senioreneinrichtung im Herzen von Duvenstedt



- Familiäre Atmosphäre
- Wohnen in hellen und großzügigen Zimmern
- Individuelle Einrichtung möglich und gewünscht
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Ansprechpartner:
Imme Voshage
ivoshage@hausduvenstedt.de

A&V HAUS DUVENSTEDT
Poppenbütteler Chaussee 23
22397 Hamburg

www.hausduvenstedt.de

040 / 607 64 0



Die Sängerinnen und Sänger von Chorholics hoffen, dass sie bald wieder real proben können.

Auf Wiedersingen!

Die gegenwärtige Situation stellt unser Leben auf den Kopf und Chöre vor Herausforderungen. Sie bietet aber auch neue Chancen. Und so nutzt die junge Duvenstedter Singgemeinschaft „Chorholics – Singen macht süchtig!“ die technischen Medien und probt regelmäßig online. Ensemble-Leiterin Bianka Kilwinski bereitet MP3-Dateien für die einzelnen Stimmen vor, die die Sängerinnen und Sänger herunterladen und zuhause üben können. Außerdem stehen wöchentliche Stimmproben auf dem Programm. „Reale Treffen sind durch nichts zu ersetzen, aber wir können glücklich sein, dass es Möglichkeiten gibt, sich online zu treffen“, sagt Petra Weiß, Sängerin im Sopran, „es ist schön sich regelmäßig zu sehen und gemeinsam dem schönsten Hobby der Welt nachzugehen.“

Besonders intensiv probt Chorholics sonst an Chortagen oder Chorwochenenden. Dann geht es auf den Priwall, nach Kappeln, Bad Segeberg oder an einen anderen Ort, der gute Probenbedingungen abseits des Alltags bietet. Bei einem solchen Ereignis steht intensives Proben im Vordergrund, aber natürlich gibt es auch Unternehmungen zwischendurch, ein gemütliches Beisammensein am Abend und gemeinsame Mahlzeiten mit guten Gesprächen.

Natürlich hoffen die Sängerinnen und Sänger von Chorholics, dass sie bald wieder real proben und vielleicht auch mal wieder ein Chorwochenende miteinander verbringen können. Solange das nicht geht, wird weiter fleißig in den eigenen vier Wänden am neuen

Programm geübt. Das Motto „Glaube, Liebe, Hoffnung“ beinhaltet mitreißende Gospel-Songs, bekannte Popmusik sowie beschwingte Liebeslieder aus der Karibik und Afrika.

Seit Anfang des Jahres sind viele neue Sängerinnen mit dabei, aber Chorholics freut sich natürlich über weitere Mitsingende im Sopran, Alt und Tenor. Vorsingen muss bei Chorholics niemand. Ein gutes Gehör und

die Fähigkeit, dem Notenverlauf folgen zu können, sollte man jedoch mitbringen.

Geprobt wird donnerstags von 20 bis 21.40 Uhr. Wer bei Chorholics unverbindlich und kostenlos reinschnuppern möchte, schreibt eine Mail an chorholics@web.de. Ein Mitmachen ist jederzeit möglich – auch in Corona-Zeiten. Dafür benötigt man nur einen Computer mit Lautsprecher (alternativ Laptop, Tablet, PC oder Smartphone) und eine Internetverbindung.

Weitere Infos unter: www.chorondo.com/chorholics.

Bianka Kilwinski

CHORHOLICS

E-Mail: [chorholics@web](mailto:chorholics@web.de)

CHORONDO.COM/CHORHOLICS



Kosmetikstudio „JANA“

Lassen Sie sich in entspannter und ruhiger Atmosphäre von mir verwöhnen.

Kosmetikfachbehandlungen • Maniküre • Fußpflege

Termine nach Vereinbarung

Steenbargsweg 26 | 22397 Hamburg-Duvenstedt
Tel 040 - 607 500 39 | www.kosmetikstudio-jana.com

„Uhrwerk Mensch – die neue Welt 2020“

AUSSTELLUNG VON CLAUDIA TEJEDA
IN DER BARFUSS GALERIE

Die „Uhrwerk Mensch“-Ausstellung der deutsch-argentinischen Künstlerin und Fotografin sollte ursprünglich vom März bis Ende Mai in der Barfuss Galerie in Poppenbüttel stattfinden. Schon während der Vernissage am 8. März war Corona in aller Munde, kurze Zeit später kam der Lockdown und die Ausstellung wurde abgebrochen. Hiermit möchte die Künstlerin dazu einladen ihre Ausstellung erneut zu besuchen. Sie zeigt unter anderem ihre neuen Werke, die sie während der Coronakrise kreiert hat und möchte ihre Sichtweise dieser neuen Zeit darstellen.

Ein Textauszug ihrer ursprünglichen „Uhrwerk Mensch“-Ausstellung lautet wie folgt: „Die Künstlerin Tejada kreiert Bilder, die sich mit den ethischen Normen Gut und Böse auf eine neue Art und Weise befassen. Ihre Werke beinhalten verstörende und düstere Zukunftsszenarien sowie zeitgenössische Gesellschaftskritik.“ Heute, mehrere Monate später, und mittendrin in der weltweiten Krise kommen diese Worte noch mehr ins Gedächtnis und sind aktueller denn je. Wir stecken, auch wenn die Maßnahmen bereits gelockert wurden, mitten im Lockdown, Ängste und Sorgen vor dem wirtschaftlichen Kollaps und auch vor Ansteckung mit dem Coronavirus sind allgegenwärtig. Das Leben hier in Deutschland wird langsam wieder hochgefahren und doch hat sich alles geändert. Die Menschen sind verunsichert, können sie ihrer Regierung vertrauen, ist das Virus wirklich eine Gefahr oder ist der wirtschaftliche Schaden und die damit verbundenen Folgen noch viel relevanter? Die Presse versorgt uns gefühlt minütlich mit neuen, oft widersprüchlichen Informationen, es gibt immer mehr Revolte, Diskussionen und Wut unter den Mensch, gemischt mit Hoffnungslosigkeit.

Es ist nichts mehr wie vorher und es steht

fest, dass es immer mehr Zwiespalt auf die Sichtweise der Coronakrise gibt. Sind die Maßnahmen, wie zwei Meter Sicherheitsabstand und Mundschutz, überzogen oder gerechtfertigt? In den sozialen Medien wird ein virtueller Kampf geführt: Ist das Virus eine echte Gefahr oder doch nur eine harmlose Grippe? Aber eins eint uns: Wir alle stehen vor dem Problem unser neues Leben anzunehmen und auf vieles, was uns Freude bereitet hat, zu verzichten. Dazu kommen die zahlreichen Unternehmer wie Gastronomen, Künstler und Clubbesitzer, Veranstalter, die vor ihrem Existenzexitus stehen, ohne Hoffnung auf baldige Besserung der Lage.

Für uns alle heißt es: Wir leben in einer neuen Welt! Claudia Tejada stellt auf ihre gewohnte Art und Weise ihre ganz eigene Sichtweise auf diese sonderbare Zeit dar: mit viel Liebe zum Detail, mit Collageelementen zeigt sie ihre neuen, zeitgenössischen Bilder, die sie wie die letzte Serie auf Holzplatten kreiert hat, angereichert mit ihren Gedichten zu der gegebenen Thematik. Ihre Werke im surrealen Stil zeigen unsere neue Welt auf eine ernste, traurige, aber auch auf eine skurrile Art und Weise: eine Klopapierrolle, die panisch vor den verrückten „Hamsterkäuffern“ fliehen muss oder die Pestdoktoren, die in einer düsteren, apokalyptischen Welt, im geforderten Zwei-Meter-Sicherheitsabstand einen mystischen Weg entlang gehen.

Die Ausstellung „Uhrwerk Mensch – Die neue Welt 2020“ kann bereits am Sonntag, den 7. Juni



© Claudia Tejada

Claudia Tejedas Werke beinhalten verstörende und düstere Zukunftsszenarien sowie zeitgenössische Gesellschaftskritik.

2020 ab 14 Uhr besichtigt werden. Der Sicherheitsabstand wird gewährleistet, da die Künstlerin für jeweils eine Führung immer nur zwei Besucher empfängt; ausreichend Platz ist in den drei Räumen vorhanden. Zudem werden Mundschutzmasken und Desinfektionsmittel zur Verfügung gestellt. Wer an einer persönlichen Führung mit der Künstlerin interessiert ist, kann sich unter claudia.tejada@web.de bis zum 26. Juli für donnerstags bis sonntags mit der gewünschten Uhrzeit anmelden. Eine Führung dauert eine gute Stunde. Claudia Tejada freut sich sehr über den Wiederbeginn ihrer Ausstellung und heißt alle Besucher herzlich willkommen!

Claudia Tejada

BARFUSS GALERIE

Ort: Sandkuhlenkoppel 55, 22399 Hamburg

Tel.: 04108/414 29-0

E-Mail: claudia.tejada@web.de

BARFUSS-GALERIE.DE

RECHTSANWALT



W.-LUTZ VON ARNSTEDT

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Dipl.-Wirtschafts-Ing./Kapitän (A6)

Ihr Problem –
meine Profession.

fachanwalt@ra-vonarnstedt.de

Tel 040 ■ 602 51 98

Fax 040 ■ 602 22 99

Mobil 0172 ■ 418 41 50

Lemsahler Landstraße 193a
22397 Hamburg

www.ra-vonarnstedt.de

Ferienzeit – Lesezeit

BUCHTIPPS VON HEIKE KLAUDER



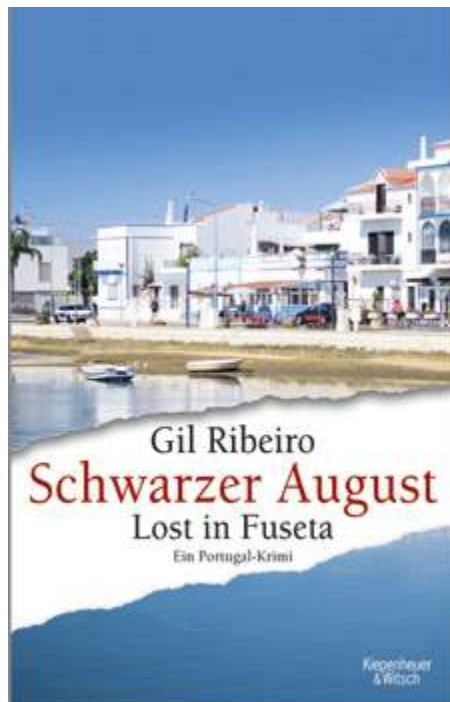
Anne Müller
Zwei Wochen im Juni

Ada liebt ihr Elternhaus an der Ostsee mit dem herrlichen Bauerngarten, doch nun heißt es Abschied zu nehmen. Nach dem Tod der Mutter muss Gragaard verkauft werden. Zusammen mit ihrer Schwester Toni räumt sie Haus und Bootsschuppen aus und eine Reise in die Vergangenheit beginnt. Als sie im Sekretär einen Brief der Mutter an sie beide finden, fasst Ada endlich den Mut sich ihren Sehnsüchten zu stellen und aus dem Abschied wird Aufbruch. Ein schöner Sommerroman für die Ferien in Schleswig-Holstein.

Gil Ribeiro
Schwarzer August. Lost in Fuseta

Mit „Schwarzer August“ ist bereits der vierte Portugal-Krimi mit dem deutschen Ermittler Leander Lost erschienen. Der ungewöhnliche und liebenswerte Kommissar darf weiter in dem kleinen Fischerdorf Fuseta ermitteln. Doch die sommerliche Idylle wird jäh gestört, als im Hinterland eine Autobombe explodiert und eine Filiale der Crédito Agrícola in die Luft jagt. Lost und sein Team stehen vor einem Rätsel ...

Gil Ribeiro besticht in seinem Krimi wieder mit einer einzigartigen Mischung aus Spannung, Humor und Liebe zu Portugal.



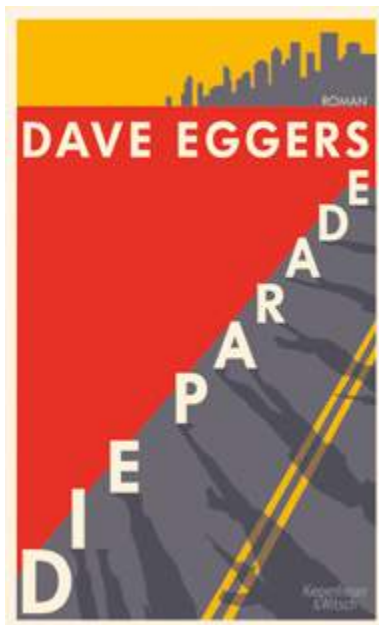
Dave Eggers
Die Parade

Jahrelang herrschte Bürgerkrieg in diesem Land, nun soll der Frieden durch eine Parade den Zusammenhalt zwischen Norden und Süden des Landes dokumentieren, und zwar auf einer frisch geplanten Straße. Zwei Straßenbauer einer internationalen Firma sollen dies in kurzer Zeit verrichten. Dabei stoßen sie an unerwartete Grenzen. Ein nachdenklicher, mitreißender Roman über westliche Unterstützung in einem gebeutelten Land.



Leonie Lastella
Das Licht von tausend Sternen

Als sie Ashton zum ersten Mal in die Augen sieht, stellt er Harpers Welt völlig auf den Kopf. Obwohl sie beginnt sich zu verlieben, kann sie sich nicht auf einen Flirt mit Ashton einlassen. Denn jeden Abend schlüpft sie aus ihrem sorglosen Studentenleben in die Rolle der fürsorglichen Schwester, die sich um ihren autistischen Bruder kümmert. Harper hat keine Zeit für Abenteuer, für Spontaneität, für Kompromisse. Und doch erobert Ashton nach und nach ihr Herz. Zum ersten Mal ist ihr etwas wichtiger als ihre Familie – und plötzlich steht Harper vor der wohl schwersten Entscheidung ihres Lebens ... Eine wunderbare Liebesgeschichte von 17 Jahren bis viel älter.



Heute bestellen – morgen abholen

Schneller geht es nicht:
Bücher, CDs, DVDs und vieles mehr
bis 18.25 Uhr bestellen und
am nächsten Tag morgens abholen!

Viele Infos und Bestellmöglichkeiten unter
www.buchhandlung-klauder.de

Buchhandlung Klauder
Duvenstedter Damm 41, Tel. 040.694 64 094
mail@buchhandlung-klauder.de

BUCHHANDLUNG

KLAUDER

So schwer wie ein Elefant – Wolken

... UND JETZT DAS WETTER – SILKE HANSEN



Wolken sind kleine Wunder. Manchmal tauchen sie einzeln in kürzester Zeit einfach aus dem Nichts auf und verschwinden auch genauso schnell wieder. Manchmal versperren unzählige von ihnen tagelang den Blick zur Sonne. Aber sie fallen – was gut ist – nie vom Himmel. Schließlich wiegt so eine Wolke mindestens so viel wie ein Elefant – manchmal auch so viel wie eine ganze Herde.

„Um zu verstehen, wie Wolken entstehen, muss man eigentlich nur vier Dinge wissen: 1. Warme Luft steigt auf. 2. Luft, die aufsteigt, kühlt ab. 3. Kalte Luft kann weniger Wasser speichern als warme Luft. 4. Das Wasser »kondensiert« aus, und es bilden sich Wolken und Regen. Wenn man das verstanden hat, ist es mit den Wolken ganz einfach. Denn alle Wolken entstehen im Grunde genommen nach dem gleichen Prinzip.“

„In der Luft befindet sich immer ein Anteil von Wasserdampf. Mal ist dieser höher, mal niedriger. Ein bisschen Wasserdampf ist allerdings immer drin – auch wenn man ihn nicht permanent sehen kann. Wie viel Prozent der Luft Wasserdampf ist, beschreibt die Luftfeuchtigkeit. Die Luft kann in Abhängigkeit von ihrer Temperatur eine bestimmte Menge an Wasser in Form von Wasserdampf aufnehmen. 60 % Luftfeuchtigkeit meint, dass in der Luft 60 % der Menge an Dampf tatsächlich drin ist, die bei der aktuellen Temperatur drin sein könnte. In warme Luft passt dabei viel mehr Wasserdampf als in kalte. In einen Kubikmeter Luft mit 0 °C, passen gerade einmal 5 ml Wasser in Form von Wasserdampf, also – wenn es kondensieren würde – ein kleiner Teelöffel voll. In einen Kubikmeter 20 °C warme Luft passen dagegen 17 ml – das ist etwas mehr als ein halber Eierbecher voll –, und

in 40 °C warme Luft passen sogar 50 ml, also so viel wie in eine etwas größere Espressotasse.“

.....

„Der Engländer John Constable verbrachte in den Sommern der Jahre 1820 bis 1822 viele Tage auf einem Feld unweit seines Hauses, um Wolken zu malen. Seine »skying campaigns«, wie er seine Werke nannte, hat er nicht datiert. Dennoch konnten Experten viele seiner Zeichnungen bestimmten Tagen zuordnen – mithilfe der Wettermeldung der benachbarten Wetterstation, da die Wolkenformen Aufschlüsse darüber gaben, an welchem Tag John Constable die Wolken gemalt hatte.“

„Wenn sich Luft abkühlt, kann sie weniger Wasser speichern. Deswegen muss das Wasser irgendwo hin – es »kondensiert« aus. Das Wasser, was man bislang nicht sehen konnte, wird plötzlich sichtbar. Das ist dann die Wolke.“

.....

„Viele Jahrhunderte war Malerei in erster Linie Malerei im Atelier. Das hatte verschiedene Gründe. Zum einen mussten die Farben aufwendig von den Künstlern gemischt werden und trockneten schnell ein. Zum anderen war Wetter in den Gemälden häufig nur ein stilistisches Mittel, um eine bestimmte Stimmung darzustellen. Es gab also eigentlich keinen Grund draußen zu malen. Beides änderte sich Mitte des 19. Jahrhunderts. Künstler begannen sich für Lichteffekte und die sich verändernden Farbstimmungen im Laufe der Jahreszeiten zu interessieren, und der Amerikaner John Goffe Rand erfand die Farbe in der »Tube«



© Verlag Delius Klasing



(vom lateinische Wort »tubus« für Rohr). Farben ließen sich nun in kleinen Bleituben verwahren, transportieren und unter freiem Himmel verwenden. Maler konnten dadurch das Licht des Tages und die unterschiedlichen Stimmungen des Wetters und der Jahreszeit direkt auf die Leinwand bringen (»en-plain-air«-Malerei). Daraus entwickelte sich eine ganz neue Stilrichtung, der das Bild »l'impression, Soleil levant« (auf deutsch »Impression, Sonnenaufgang«) von Claude Monet aus dem Jahr 1872 seinen Namen gab: »Impressionismus«.

„Es gibt viele Möglichkeiten, warum Luft abkühlt. Im Laufe des Tages erwärmt die Sonne die Luft. Warme Luft steigt auf, kühlt sich ab und bildet Wolken. Weil die Luft das Wasser je nach Luftfeuchtigkeit bei einer bestimmten Temperatur nicht mehr halten kann und diese Temperatur auf einer bestimmten Höhe erreicht wird, sind Wolken unten flach. Je nachdem, wie viel

strömt und zum Beispiel gegen einen Berg stößt. Um den Berg zu überqueren, muss die Luft aufsteigen. Auch dabei kühlt sie sich ab und bildet Wolken. Deswegen bilden sich Wolken häufig an Bergen, und zwar immer auf der Seite, von der die Luft den Berg anströmt.“

„Manchmal entstehen Wolken aber auch, weil eine ganz neue Luftmasse kommt. Erreicht uns an einem schwülwarmen Sommertag trockene, kühle Luft aus Nordwesten, vermischen sich die beiden Luftmassen an der Grenze, und es entstehen große Wolken und kräftige Gewitter.“
 „Erreicht uns an kalten Tagen milde Luft, schiebt sich die milde Luft auf

Energie die Sonne hat, steigt die Luft auf. Deswegen sehen diese Wolken oben aus wie kleine Wattebällchen. Das sind die Wolken, die man häufig an einem Sommernachmittag sieht. Eine andere Möglichkeit für Wolkenbildung ist Luft, die über das Land

die kalte Luft und wird dadurch zum Aufsteigen gezwungen. So entstehen Schichtwolken und lang anhaltender Regen – den man auch Landregen nennt“

„FAUSTREGEL NUMMER 1: Wenn man sich an einem Sommernachmittag eine Quellwolke anschaut und der Abstand zwischen der Wolkenunterseite und der Wolkenoberseite kleiner ist als der Abstand zwischen Wolkenunterseite und Erdboden, muss man sich meistens keine Sorgen machen. Die Wolken sind oft harmlos. Wenn allerdings der Abstand zwischen Wolkenunterseite und der Wolkenoberseite deutlich größer ist als der Abstand zwischen Wolkenunterseite und Erdboden, könnte es sein, dass sich heftige Schauer und Gewitter entwickeln. Muss nicht, ist aber gut möglich. Wenn man sehr hohe Wolken sieht, sollte man sich schon mal nach einem trockenen und sicheren Ort umschaun.“

„Wann und wo genau Schauer und Gewit-

Sanitärtechnik Lind
 Sanitär · Heizung · Bäder

Alter Teichweg 63 ■ 22049 Hamburg
Tel. 040 61182078 • Tel. 0171 2024670
 info@sanitaertechnik-lind.de
www.sanitaertechnik-lind.de

Sie brauchen für Ihr Bad einen neuen Siphon, der Wasserhahn tropft oder die Heizung streikt? Dann rufen Sie uns an!

ZAHNARZTPRAXIS MURPHY

VERANSTALTUNGSTIPPS

- Die Krise hält das Leben fest, und sie ist ein Charaktertest. Macht Corona uns barbarisch, oder -viel besser- solidarisch ?
- Ganze Tage nur zu Haus, das hält man fast im Kopf nicht aus. Täglich kontrollieren wir Fieber, R-Null und Klopapier.
- Als Sport gegen den Herzinfarkt geh'n wir zu Fuß zum Supermarkt. Der Zahnarzt, sonst oft angstbesetzt, wird jetzt als Abwechslung geschätzt ...
- In diesem Sinne:

Zahnarztpraxis Thomas Murphy

Wir lassen Sie nicht im Stich - unsere aktuellen Mindest-Öffnungszeiten: Mo: 9 - 14, Di: 8 - 13 und 14 - 18, Mi: 16 - 20, Do: 8 - 12, Fr: 8 - 14 (nur ungerade Wochen)

Poppenbütteler Chaussee 45 (über REWE)
 22397 Hamburg - Duvenstedt
 Tel. **040 - 607 41 51** Praxis@Murphy-Hamburg.de
www.duvenzahn.de



© Verlag Delius Klasing

ter entstehen, lässt sich nur schwer sagen. Manchmal hilft der Blick auf ein Regenradar, um zu sehen, ob sich in der näheren Umgebung bereits Schauer gebildet haben. Aber manchmal bildet sich ein Schauer auch direkt über einem. Meist kann ein Blick zum Himmel helfen: Vielen Wolken sieht man es nämlich an, dass es gleich zu regnen beginnt. Dazu gibt es zwei ganz grobe Faustregeln, aber an einem warmen Sommertag sind sie zumindest schon mal eine kleine Hilfe.“

FAUSTREGEL NUMMER 2:

„Wenn die Wolke breiter als hoch ist, ist es kein Problem. Dann handelt es sich meist um eine Wolke der Gattung Cumulus humilis – eine Schönwetterwolke. Wenn allerdings die Wolke schmäler als hoch ist, könnte es kritisch werden. Dann

ist es vermutlich eine Cumulus congestus, eine Schauerwolke, vielleicht auch schon eine Cumulonimbus, eine Regenwolke. Wenn man so eine sieht, sollte man sich schon mal anschauen, ob man sich irgendwo unterstellen kann.

Es lässt sich nicht genau vorhersagen, wo sich Schauer und Gewitter bilden. Nicht am Tag selbst, und schon gar nicht am Tag davor. Man muss sich das vorstellen, wie einen Topf mit Wasser, den man auf eine heiße Herdplatte stellt. Das Wasser ist die Luft und die Herdplatte ist der warme Boden, der von der Sonne erwärmt wird. Jeder wird natürlich sofort sagen, dass nach einer Weile das Wasser zu kochen beginnt und Blasen entstehen. Aber wer kann schon sagen, wie viele Blasen es genau werden, wo die erste oder die zweite entsteht und wie groß sie dann sind. So ist das mit den Gewittern. Es lässt sich

zwar vorhersagen, dass sie entstehen werden, aber man kann nicht genau sagen wo. Einen ähnlichen Vergleich kann man mit Popcorn ziehen[...]"

„Forscher haben ausgerechnet, dass es auf der Erde pro Jahr etwa 500.000 Kubikkilometer Wasser regnet. Also nicht Kubikmeter, sondern tatsächlich Kubikkilometer. Würde

das alles allein über Deutschland fallen, stünde das Land rund eineinhalb Kilometer hoch unter Wasser. Da würden dann nur noch die Spitzen der höchsten Berge heraus schauen.“

„DER GERUCH VON REGEN

Auch wenn reines Wasser an sich nicht riecht, hat Regen dennoch einen Geruch – gerade an einem Sommertag, wenn es lange nicht geregnet hat. Das liegt an den ätherischen Ölen, die sich auf den Blättern der Pflanzen bilden und vom Regen abgewaschen werden. Auch wenn sich Regen ankündigt, kann man das vorher unter Umständen schon riechen. Denn dann steigt meistens im Vorfeld die Luftfeuchtigkeit, und Feuchtigkeit lagert sich auch am Boden an. Das setzt »Geosmin« frei, einen Duftstoff der von Bakterien im Boden gebildet wird.

Der wissenschaftliche Name für den Geruch des Regens ist »Petrichor«. Der Name setzt sich zusammen aus den griechischen »Petros« (was »Stein« heißt) und »Ichor« (was nach griechischer Mythologie die Flüssigkeit war, die durch die Adern der Götter floss).“

Silke Hansen

Jetzt aber volltanken!

Das Öl sprudelt wie selten. Heizöl ist so günstig wie seit Jahren nicht mehr. Jetzt für die nächste Heizperiode volltanken! Nutzen sie die niedrigen Preise.

IDEN Heizöl

Seit 1924

IDEN Gas

IDEN Strom

IDEN Pellets



Bestellung/Beratung: Tel. 040-607 01 36

Online-Heizöl-Bestellung: www.iden-heizoel.de

Bernd Iden GmbH - Poppenbütteler Ch. 9 - 22397 Hamburg



© Verlag Delius Klasing

Silke Hansen „... und jetzt das Wetter“

Die beliebteste Minute der Tagesschau 160 Seiten, 166 farbige Fotos und Abbildungen, Format 17x24,5 cm, Flexcover € (D) 19,90 / € (A) 20,50 (ISBN 978-3-667-11829-5) Delius Klasing Verlag, Bielefeld **Erhältlich im Buchhandel oder unter www.delius-klasing.de**



Philipp Baule (r.) und Thomas Staub,
Herausgeber des Duvenstedter Kreisel

Interview mit Philipp Baule

NEUER KÜCHENCHEF IN DER WOHLDORFER MÜHLE

Am 15. Mai feierte Philipp Baule seinen Einstand als neuer Küchenchef im Restaurant „Wohldorfer Mühle“, idyllisch am Naturschutzgebiet Duvenstedter Brook gelegen. Trotz positiven Anfangsstresses fand der 32-Jährige etwas Zeit für ein Interview mit dem Duvenstedter Kreisel.

Thomas Staub,
Herausgeber Duvenstedter Kreisel:

Herr Baule, herzlich willkommen im schönen Hamburger Norden. Haben Sie sich schon an Ihrem neuen Arbeitsplatz in der Küche des Restaurants Wohldorfer Mühle eingelebt?

Philipp Baule,
neuer Küchenchef der Wohldorfer Mühle:
Ja, vielen Dank. Vom gesamten Team wurde ich herzlich aufgenommen. Wir teilen viele Ansichten und lernen trotzdem voneinander. Es ist so inspirierend, dass der Tag gern 48 Stunden haben könnte. Zwar kommt viel Arbeit auf das Team und mich zu, aber dank großer Erfahrung der Inhaber Tina Ströh und Markus Metz und mir werden wir einen erfolgreichen Weg bestreiten. Ich freue mich auf die Zukunft, mit allem was dazugehört.

Duvenstedter Kreisel:

Was fasziniert Sie an Ihrem Beruf?

Baule: Kochen ist spannend und geht weit über den sprichwörtlichen Tellerrand hinaus. Ich mag es, Menschen mit etwas Einfachem zu begeistern.

Koch zu sein, bedeutet in meinen Augen viel mehr, als „nur“ zu kochen. Die Kommunikation mit den Gästen und unseren Landwirten, den Lieferanten, ist immer wieder spannend und anregend.

Essen ist ein Kulturgut! Und es ist schön zu wissen, dass man auch ohne großen Materialismus Menschen begeistern kann.

Duvenstedter Kreisel:

Kochen Sie eigentlich nach Rezept oder weitgehend nach Intuition?

Baule: Beides. Vorrangig ist, dass wir uns

mit den Produkten auseinandersetzen und die Herkunft und Aufzucht in der Verarbeitung berücksichtigen.

In der Patisserie etwa gibt es dagegen nicht so viel Spielraum, um von Rezepten abzuweichen. In erster Linie sind Gefühl und Verständnis für die Produkte wichtiger als jedes Rezept.

Duvenstedter Kreisel:

Worauf legen Sie als Küchenchef der Wohldorfer Mühle besonderen Wert?


Baule: Wir möchten einfach großartige Gastgeber sein. Ob Sterne oder Kochmützen – entsprechende Auszeichnungen von Restaurantkritikern sind mir egal.

Wir möchten Menschen eine schöne Zeit bei uns bieten mit hervorragendem Essen, guten Gesprächen und passender Musik. Natürlich dürfen ausgewählte Getränke nicht fehlen. In meinen Augen ist es die größte Auszeichnung, wenn der Gast immer wieder zu uns findet und auf diese Weise die Wertschätzung für unsere

Auch in schwierigen Zeiten bleibe ich IHR kompetenter Ansprechpartner in allen Fragen rund um Ihre Immobilie!



Ich betreue Sie persönlich und hoch engagiert. Von der Verkaufsplanung über den Notartermin bis zur Immobilienübergabe - und weit darüber hinaus. Lassen Sie sich von mir kostenlos und ausführlich beraten. Alstertal-Makler, Norbert Mangold Immobilien:

Seit **23** Jahren IHR Makler vor Ort mit  und Verstand
Ich lebe hier - Ich arbeite hier - Ich kenne „hier“



www.alstertalmakler.com • ☎ 040 - 531 31 05 • mail@alstertalmakler.com • Raamfeld 69, 22397 Hamburg

Arbeit und deren Beständigkeit zum Ausdruck bringt.
Das ist, was mich glücklich macht.

Duvenstedter Kreisel:

Was zeichnet Ihre Küche im Vergleich zu Angeboten im kulinarischen Umfeld aus?

Baule: Die Qualität extrem hochwertiger Produkte! Wir bekommen frisch geschossenes Wild von hiesigen Jägern, erhalten von Familie Dittmer aus Bleckede wunderbares Fleisch ihrer artgerecht lebenden Elbe Highland Rinder. Nicht zu vergessen, das fantastische Fleisch der Limousin-Rinder, die Johann Wulf in Bargfeld-Stegen ebenfalls in Freilandhaltung züchtet.

Nach Möglichkeit kaufen wir immer ganze oder halbe Tiere, um ihnen einen Mehrwert zu geben. Die Zeiten, in denen man nur die Edelteile wie etwa Filet oder Rücken verarbeitet hat, sind vorbei. Alles zu verwerten, das zeigt Respekt und Wertschätzung für das Lebewesen.

Auch bei Kräutern setzen wir auf Nachhaltigkeit. In unseren Wäldern gibt es diverse Wildpflanzen wie Waldmeister und Holunder, die wir nach Bedarf sammeln. Was in der Natur saisonal oder regional nicht zur Verfügung steht, ziehen wir in unserem hauseigenen Gärtchen.

Duvenstedter Kreisel:

Woher nehmen Sie die Kreativität in der Küche?

Baule: Meine Kreativität entsteht durch Inspiration, die durch hochwertige Produkte und Lebensmittel angeregt wird.

Duvenstedter Kreisel:

Wie wichtig ist Ihnen die Zusammenarbeit mit regionalen Erzeugern?

Baule: Wir verwenden möglichst nur frische und regionale Produkte.

Saisonale Inspiration und das Wohl der Tiere, die wir verarbeiten dürfen, sind für uns ein großes Anliegen.

Das gibt uns auch die Möglichkeit, den Gast über Auswahl, Herkunft und Zubereitung unserer Produkte zu informieren, mit ihm nach Bedarf ins Gespräch zu kommen und somit höchste Transparenz zu bieten.

Duvenstedter Kreisel:

Welche Ideen bringen Sie in die Wohldorfer Mühle mit?

Baule: Ich möchte die klassische deutsche Küche auffrischen, ihr ein wenig neue Spannung geben. Ich finde, dass wir immer noch zu zurückhaltend sind mit dem, was unsere Landwirte von ihren Feldern anbieten. Die deutsche Küche muss sich nicht verstecken!

Duvenstedter Kreisel:

Herr Baule, vielen Dank für das Gespräch, viel Erfolg in Ihrer neuen Position und zahlreiche Gäste, die Ihr kreatives Handwerk und Ihre Philosophie (neu) entdecken und die Wohldorfer Mühle

als kulinarisches Highlight in der Region kennenlernen.

*Das Interview führte
Thomas Staub*



PHILIPP BAULE

geboren am 22. September 1987
in Braunschweig

Ausbildung:

- › Landhaus Eggert/
Restaurant Sudmühlenhof, Münster

Einige Stationen:

- › Restaurant Der Butt, Tillmann Hahn/
Alexander Dehn, Warnemünde
- › Gourmet Restaurant Mario Pattis,
Dresden
- › Tafelhaus Hamburg/Christian Rach
- › Restaurant Trüffelschwein, Hamburg



*Sommer
in der Mühle*

- Frisch
- Kreativ
- Regional



bei uns fühlen Sie sich wohl!

Mühlenredder 38 • 22397 Hamburg-Wohldorf
Mi.-Sa. ab 12.00–14.00 Uhr und ab 18.00 Uhr, So. ab 12.00 Uhr
040/6076650 • www.die-muehle-hamburg.de



Auf ein gutes Gelingen im kulinarischen und landschaftlichen Paradies!

DER DON KOCHT –
10-MINUTEN-REZEPTE FÜR ZUHAUSE

„Sole meunière“: Seezunge Müllerin



Sascha Basler aka
Don Basili

Zu meinem Beruf bin ich aus reinster Lust zum guten Essen gekommen. Daher gibt es dieses Mal eines meiner allerliebsten Gerichte, das erstaunlich schnell zuzubereiten ist. Wer keine Seezunge findet, kann es absolut auch mit einer Scholle probieren ...

Am besten macht man sie für zwei Personen.

➤ Dazu braucht man zwei ganz frische Seezungen mit je 350 Gramm und lässt sie bratfertig zubereiten.

Seezungen sind Schuppenfische: Sie haben auf einer Seite eine schwarze Haut, die wird immer abgezogen, und auf der anderen Seite eine weiße Haut, die wird nur geschuppt, wenn man sie – vor allem bei kleineren Seezungen – dranlässt. Wenn irgendwie möglich, die weiße Haut aber auch entfernen lassen.

➤ Zuerst werden die Seezungen gewaschen und trocken getupft, dann mit Pfeffer und Salz gewürzt und in Mehl gewälzt. Das überflüssige Mehl mit den Händen energisch abklopfen, damit nur ein Hauch davon kleben bleibt.

➤ Zwei Esslöffel Butter oder Butterschmalz in einer Teflonpfanne gut erhitzen. Die Seezungen hineintun. Einmal anheben, damit

die Butter drunter läuft. Ein wenig frischen Salbei hinzufügen.

➤ Zwei bis drei Minuten bei mittelstarker Hitze goldbraun braten, nun noch einen Esslöffel gute Butter hinzutun und jetzt fortwährend mit einem Esslöffel Butter schöpfen und die Seezungen übergießen. So verbrennt die Butter nicht, und der Fisch bekommt einen herrlichen Geschmack. Wenn die Unterseite schön gebraten ist, Fische behutsam umdrehen, auf der anderen Seite genauso braten.

➤ Zum Schluss auf jede Seezunge einen Esslöffel gehackte Petersilie tun, mit heißer Butter weiter übergießen, so gart die Petersilie. Dann den Saft einer halben Zitrone darübergießen. Die Butter schäumt – fertig. Mit Salzkartoffeln servieren. So ist es klassisch französisch, wie ich es liebe. Es muss ja nicht immer italienisch sein ...

Viel Spaß beim Nachkochen...
Sascha Basler



Butter oder Butterschmalz werden in einer Teflonpfanne gut erhitzt



Der Don bereitet Seezungen zu.

Saftiger Zitronenkuchen



ANJAS BACKREZEPTE

Dieser Kuchen ist saftig und wunderbar fruchtig. Zitrone darf in der Backkuche nicht fehlen – die Frische, der Duft dieser Frucht und ihr Aroma sind unwiderstehlich! Der Kuchen ist einfach in der Herstellung, aber das Einfache schmeckt manchmal einfach am besten! Viel Spaß beim Nachbacken!

Zutaten:

(für eine 20 cm-Springform)

- 125 g weiche Butter
- 125 g Zucker
- 2 Eier
- 2 Bio-Zitronen
- 125 g Mehl
- 1 TL Backpulver

Zubereitung:

- ▶ Den Backofen auf 175 Grad O/U Hitze vorheizen. Die Butter schaumig schlagen, den Zucker langsam einrieseln lassen und beides cremig schlagen. Eier einzeln unterrühren, bis eine glatte Masse entstanden ist.
- ▶ Eine Zitrone direkt in den Teig abreiben und den Saft von beiden Zitronen auspressen. 2 EL des Saftes ebenfalls in den Teig geben und unterrühren. Mehl und Backpulver mischen und verrühren .

▶ Den Teig in die gefettete Form füllen und ca. 30 Minuten backen. Den Kuchen aus dem Backofen nehmen und ca. 10 Minuten abkühlen lassen.

▶ In den Kuchen nun mit einem Schaschlikspieß Löcher pieken und den restlichen Zitronensaft über den Kuchen geben, so dass die Löcher volllaufen und der Saft in den Kuchen zieht. Nach Bedarf darf es auch gern etwas mehr Zitronensaft sein!

Anja Neumann
Tortenbotschaft Fehmarn

 www.instagram.com/tortenbotschaftfehmar
 www.facebook.com/tortenbotschaftfehmar

Italienisches Lebensgefühl für Gaumen und Zunge

„IL GRAPPOLO“ IN AMMERSBEK VERWÖHNT SEINE GÄSTE MIT AUTHENTISCHER KÜCHE



Giovanni (l.) und sein Team verwöhnen ihre Gäste mit italienischen Köstlichkeiten und einem aufmerksamen, freundlichen Service.

burg und Umgebung zu schätzen. Ebenso wie die große Auswahl hervorragender Weine. Nomen est Omen – schließlich lautet der Restaurantname „Il Grappolo“ übersetzt „Traube“. 30 verschiedene Weiß-, Rose- und Rotweine stehen auf der Karte – so findet sich zu jedem Gericht der passende Begleiter im Glas. „Zwei Mal pro Jahr reise ich nach Italien, um bei den Winzern die besten Tropfen für meine Gäste einzukaufen“, versichert Giovanni. Übrigens: Parkplatzsorgen kennt man in Ammersbek nicht; auf der Rückseite des Restaurants stehen ausreichend Stellflächen zur Verfügung.

Claudia Blume

Hausgemachte Pasta, knusprige Pizza, dazu ein süffiger Tropfen im Glas, leise Hintergrundmusik – das ist italienisches Lebensgefühl. Im „Il Grappolo“ in Ammersbek weiß man, wie sich Gaumen und Zunge der Gäste gekonnt verzaubern lassen. „Das Ristorante ist unsere Leidenschaft“, versichert Giovanni Fiori enthusiastisch, „wir sind stolz auf eine authentische italienische Küche, die von frischen Zutaten und vielen Kräutern dominiert wird.“

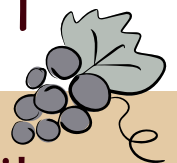
„Il Grappolo“ ist der Geheimtipp im Norden von Hamburg, nur wenige Kilometer hinter der Stadtgrenze, unweit des Duvenstedter Brooks gelegen. Ein geschmackvoll eingerichteter Gastraum mit bequemen Sitzmöbeln und Sesseln, elegante weiße Tischwäsche, harmonische Wandgestaltung in warmen Farben sowie stilvolle Dekoration mit rustikalen Holzregalen, Bildern und Designerleuchten sorgen für ein gemütliches Ambiente zum Wohlfühlen und Genießen.

Auf der Karte finden sich neben Pizza und Pasta vielfältige Fleisch- und Fischgerichte, die saisonal variieren. Zusätzlich gibt es auf der handgeschriebenen Tafel köstliche Tagesgerichte und Spezialitäten wie etwa in Salzkruste gebackener Loup de Mer zu entdecken. Aktuell werden gern frische Pfifferlinge in unterschiedlichen Kompositionen serviert – so geht Sommerfeeling auf italienische Art.

Apropos Sommer: Auf der großzügigen, gut beschirmten Terrasse kommt nicht nur an lauen Abenden Urlaubsstimmung auf. Den aufmerksamen, freundlichen Service von Giovanni und seinem Team wissen viele zufriedene Stammgäste aus Ham-



il Grappolo



Benvenuti!

Genießen Sie die Zeit in unserem **Ristorante** bei frisch bereiteten Speisen und feinen Getränken. Unser **stilvolles Ambiente** wird Ihnen einen entspannten und **genussvollen Aufenthalt** bieten – und Sie entführen in die **Welt Italiens**, das diese so **liebenswert** macht.

Weg zu den Tannen 5, 22949 Ammersbek
Tel. 04532-267 89 50

Di.-Sa. 12.00-15.00 /
17.30-23.00 Uhr

So./Feiertags
12.00-23.00 Uhr

nur 15 Minuten von
Duvenstedt
entfernt



WELCHER SCHATTEN PASST?



FINDE SIEBEN FEHLER

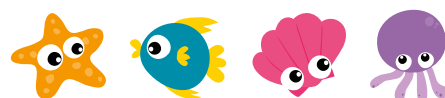


KINDER SUDOKU

leicht

mittel

schwer



Die Symbole müssen so platziert werden, dass in jedem Vierer-Block nur jeweils ein unterschiedliches Symbol eingetragen wird. Aber auch in vertikaler und horizontaler Reihe dürfen die Symbole nur einmal verwendet werden.

Was du tun kannst, wenn Nachrichten dir Angst machen

© chistoprudinaya/123rf



© Anastasia Bobko/123rf



© asantosg/iStock



GLÜCKSF

Vor einigen Jahren hat ein Zwölfjähriger in Weil am Rhein tatsächlich mehrere Hunderttausend Euro im Lotto gewonnen.

Noch toller ist aber die Vorgeschichte: Der Vater hatte den Tippschein vor der Abgabe entdeckt und in den Müll geworfen, weil er nicht wollte, dass sein Sohn für solche Dinge Geld ausgibt. Die Mutter holte den Zettel jedoch wieder aus der Tonne, kreuzte noch einmal die selben Zahlen an wie der Zwölfjährige und brachte das Los zur Annahmestelle. Bei der Auslosung gewannen die beiden mehrere Hunderttausend Euro.

Jeden Tag passieren auf der Welt viele schöne Sachen: Forscher entdecken ein lebensrettendes Medikament, verschüttete Touristen werden aus einer Höhle geborgen oder ein Kind gewinnt mehrere Hunderttausend Euro im Lotto.v

Doch gleichzeitig geschehen zahllose grausame Dinge: Kriege brechen aus,

Menschen sterben durch Terroranschläge, Häuser stürzen bei Erdbeben ein. Das ist oft schwer auszuhalten, auch für Erwachsene. Kinder bekommen manchmal sogar richtig Angst, wenn sie Nachrichten ansehen, und machen sich große Sorgen, dass ihnen oder ihrer Familie ebenfalls so etwas Schreckliches passieren könnte. Wenn es dir auch einmal so gehen sollte, helfen dir vielleicht die folgenden Tipps.

Hier kannst du dich im Internet gut selber informieren

- www.blinde-kuh.de, www.frag-finn.de oder www.helles-koepfchen.de sind Suchmaschinen, die nur Ergebnisse anzeigen, die für Kinder leicht zu verstehen sind.
- Unter www.kiraka.de, www.logo.de oder <https://kinder.wdr.de/tv/> neu-neinhalb findest du gut aufbereitete Kindernachrichten und Hintergründe.
- Solltest du in den Nachrichten einmal mit einzelnen Wörtern nichts anfangen können: Unter www.hanisauland.de gibt es ein Lexikon, in dem Nachrichtenbegriffe so erklärt werden, dass Kinder sie verstehen.

Wohnungsbau - Gewerbebau - Umbau/Sanierung

JÜRJENS PLANUNGS GMBH
ARCHITEKTUR
STATIK
HAUSTECHNIK

WOHNUNGSBAU
GEWERBEBAU
NEU- U. UMBAUTEN

Färkenwisch 2
22397 Hamburg

Tel: 040 - 607 46 05 -0
Fax: 040 - 607 46 05 -20

www.planungs-gmbh.de

Kinnertied e.V.
... Zeit für Kinder ...

Kita- und Krippenplätze in Duvenstedt & Wohldorf-Ohlstedt
Duvenstedter Berg 58 und Schleusenredder 3b
Tel.61 18 99 01 und 60 75 18 74 www.kinnertied-duvenstedt.de

TIPP 1

Zieh' die Statistik zurate: Bei mehr als sieben Milliarden Menschen auf der Welt ist es sehr unwahrscheinlich, dass ausgerechnet dir eine schlimme Katastrophe zustößt. Du hast dich wahrscheinlich noch nie davor gefürchtet, in deinem Zimmer vom Stuhl zu fallen und dabei zu sterben. Und du hattest wahrscheinlich auch noch keine Angst davor, dass dich der Blitz trifft, wenn du aus dem Haus gehst. Trotzdem ist es in Wahrheit so, dass mehr Menschen bei Unfällen im Haushalt oder durch Blitzschlag getötet werden als z. B. durch einen Terroranschlag.

TIPP 3

Sind gerade keine Erwachsenen in der Nähe, um Fragen zu beantworten oder um über Sorgen zu sprechen, kannst du dich auch selbst im Internet schlau machen: Rufe Seiten auf, die extra für Kinder und Jugendliche gemacht sind, auf denen alles noch einmal ganz genau erklärt wird.



© Konstantin/123rf



Sarah Welk
Tagesschau und Co. – Wie Sender und Redaktionen Nachrichten machen
 Illustriert von Dunja Schnabel
 Hardcover, 128 Seiten / € 15,00 [D]
 ISBN: 978-3-8458-3240-1 ab 10 Jahren

TIPP 2

Schau' dir Nachrichtensendungen nicht alleine an. Sie sind für Erwachsene gemacht. Es wäre also gut, wenn deine Eltern oder Großeltern sie mit dir zusammensehen. Dann kannst du direkt nachfragen, wenn du etwas nicht verstehst, oder ihnen sagen, wenn du dir wegen bestimmter Meldungen Sorgen machst.



© Konstantin/123rf

TIPP 4

Informiere dich bei Nachrichtensendungen speziell für Kinder: Das geht dir auch gut alleine. Deren Redaktionen, etwa die von logo! oder neuneinhalb, achten besonders darauf, keine zu sehr schreckenden Bilder zu zeigen und sie genau zu erklären. Und manche Reaktion ist auch nach der Sendung für dich da, wenn du dir Gedanken machst. Du kannst direkt per E-Mail, Post oder Telefon bei ihr noch einmal nachfragen. Nach besonders schlimmen Ereignissen waren z. B. bei logo! in der Vergangenheit immer wieder Psychologen im Einsatz, die mitgeholfen haben Zuschauerfragen zu beantworten. Wenn besonders viele Fragen zu einem bestimmten Thema kommen, gibt es manchmal sogar noch eine Sondersendung.



© Tom Menz

Zur Illustratorin
DUNJA SCHNABEL,
 geboren 1970 in Bensberg als 15. Kind von 17 Kindern. Nach dem Kommunikationsdesignstudium in Mainz arbeitete sie in Berlin als Grafikdesignerin und Illustratorin. 2000 zog es sie nach Hamburg, wo sie mit Mann und drei Kindern lebt und fleißig zahlreiche Kinder- und Schulbücher illustriert.

SIEBEN MILLIARDEN

Sieben Milliarden ist eine Sieben mit neun Nullen, also 7 000 000 000. Damit du dir ungefähr vorstellen kannst, wie viel das ist: Wenn alle Menschen der Welt nacheinander für eine halbe Sekunde in



© NingZk/freepik

TIPP 5

Werde aktiv! Wenn in der Welt etwas Schreckliches passiert, möchtest du den Opfern vielleicht am liebsten auch selber helfen. Eventuell kann deine Klasse einen Spendenlauf organisieren, oder ihr plant gemeinsam einen Flohmarkt, um Geld zu sammeln. Frag' doch mal deinen Lehrer!



© Martin Kreutter

Zur Autorin
SARAH WELK
 war nach dem Abitur Supermarktkassiererin, Spülhilfe, Werbekauffrau, Kindermädchen, Garderobiere und schließlich viele Jahre Redakteurin bei der ARD-Tagesschau. Inzwischen schreibt sie nur noch Bücher und lebt mit Mann, zwei Kindern und sechs Hühnern an der Nordsee.

WINGSURF

© Tobias Schmidt

Auf Fehmarn geht Anfang Juli Deutschlands erste Wingsurf-Schule an den Start. Malte Krummradt hat die faszinierende, neue Trendsportart aus der tropischen Karibik auf seine heimische Sonneninsel in der Ostsee gebracht und lässt seine Schüler schwerelos übers Wasser fegen und dabei in die vierte Dimension abheben. Unbedingt ausprobieren, aber Achtung: Suchtgefahr!

Windsurfen und Kitesport sind bekannt, Wakeboarden und Stand Up Paddling (SUP) auch – was aber bitte ist Wingsurfen? Nein, kein Schreibfehler, sonder der angesagte Trend für ambitionierte Wassersportler. Keine Lenkstange, keine langen Leinen, kein Trapez – beim Wingsurfen geht es minimalistisch zu. Benötigt

werden lediglich ein SUP-ähnliches Board und ein aufblasbarer Flügel (Wing), der nahezu drucklos, im besten Fall sogar mit nur zwei Fingern, gehalten wird. Schon eine leichte Brise reicht, um loszufahren. Vorteil: Der Fahrer kann sich nahezu ausschließlich um die Kontrolle seines Boards kümmern.

Der besondere Kick kommt hinzu, wenn man ein Foilboard unter den Füßen hat. Das lässt den Surfer dank einer an der Un-



FEN

auf Fehmarn

Malte Krummradt bei einer Halse. Dafür hält er den so genannten „Wingkite“ im drucklosen Zustand und fährt dem Sonnenuntergang am Südstrand entgegen.

terseite des Boards montierten Tragfläche (Foil) praktisch auf der Wasseroberfläche schweben. In der vierten Dimension ist ein atemberaubendes Tempo drin – Profis schaffen bis zu 60 Stundenkilometer.

„Wingsurfen macht einfach süchtig“, bekennt Malte Krummradt. Der 32-Jährige betreibt im Sommer eine Surfschule auf Fehmarn und im Winter eine Kiteschule in der Karibik. Dort entdeckte er vergangenen Sommer das Wingsurfen, war sofort fasziniert von der innovativen Idee für das Surfen mit losem Segel und beschloss: Das gehört unbedingt auf die Wassersportinsel Fehmarn.

Mit Beginn der Sommerferien im Norden geht er mit der ersten Wingsurf-Schule Deutschlands auf der sonnenverwöhnten Ostseeinsel an den Start. „Wir legen großen Wert auf Sicherheit, intensives Training und schnellen Lernerfolg, daher finden Einsteigerkurse ausschließlich mit maximal zwei Teilnehmern ab zwölf Jahren statt. Uns geht es um Klasse, nicht um Masse“, versichert der Wassersportlehrer. Und nach knackiger Theorieeinheit geht es sofort aufs Wasser – zunächst mit einem stabilen Board ohne Foil, aber schon nach wenigen Stunden heißt es: Bitte Höhe gewinnen. „Du hebst ab, alles wird leise und du schwebst in der Luft – ein unbeschreibliches Glücksgefühl, das man einfach selber erleben muss“, empfiehlt Malte Krummradt.

Mit dem Boot fährt er seine Schüler zu den besten Revieren, denn auf Fehmarn

gibt es immer den perfekten Wind, für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis. „Wir haben eine große Auswahl an aktuellem, hochwertigen Material vom Markenhersteller F-One, zudem statten wir unsere Schüler mit Neoprenanzug und Helm aus“, betont der Trainer, der per Funk ständig mit den Neulingen verbunden ist.

„Ziel ist, Einsteiger mit dem Basiswissen über das Wingsurfen auszustatten. Nach einem achtstündigen Kurs sollte jeder Teilnehmer in der Lage sein, eigenständig an einen Spot zu gehen und weiter zu lernen, ohne sich oder andere dabei zu gefährden“, betont Malte Krummradt. Einzige Voraussetzungen fürs Wingsurfen sind gutes Gleichgewichtsgefühl, eine gewissen Sportlichkeit – und wasserscheu sollte man nicht sein.

Noch steckt der Trendsport Wingsurfen in den Kinderschuhen. „Deutschlandweit gab es 2019 etwa 20 Wingsurfer, weltweit ein paar Hundert – doch das wird sich schnell ändern“, weiß der Fehmaraner. „beim Kiten war es vor 20 Jahren auch so. Kaum ‚erfunden‘, wurde das ‚Drachen-Surfen‘ rasend schnell populär.“

Wer also zu den ersten Wingsurfern im Norden zählen will, nutzt die Ferienzeit und bucht einen Kurs bei Wingsurf-Fehmarn. Aber Vorsicht: Suchtgefahr!

Claudia Blume



Pures Gleiten – einfach schweben.



Mit bis zu 60 km/h fliegen Wingsurfer übers Wasser.

© Daniel Pankoke

© Daniel Pankoke

Wie die DiDuFiLas durch die Corona-Zeit kamen und kommen

Heute kommen wir, die DiDuFiLas (Die Duvenstedter Fitness Ladies) unter Leitung von – wie sie liebevoll von der Vereinsführung genannt wird – DSV-Tausendsassa Sabine Hagelstein, zu Wort. Wir berichten Euch, wie wir durch die von Corona-Pandemie-Auflagen geprägte Zeit kamen und kommen und trotz aller Widrigkeiten sonntäglichem Sport nachgehen konnten und können. Und das kam so: Alles fing damit an, dass wir uns aufgrund der coronabedingten Kontaktverbote zunächst nicht mehr sonntags um 10 Uhr in der großen Sporthalle in Duvenstedt treffen konnten, um gemeinsam zu trainieren und zu schwitzen. Zu erwähnen ist dabei, dass sich die DiDuFiLas nicht nur durch sportlichen Ehrgeiz auszeichnen. Vielmehr macht unsere Gruppe, die beim DSV übrigens offiziell Lady-Fitness heißt, u.a. unser Humor aus. Die sonntägliche Veranstaltung ist also nichts für spaß-

befreite oder schweißallergiegeplagte Teilnehmer und Aspiranten (hat es alles schon beim DSV gegeben, hört man ...). Über Lachverbote beim Sport können wir also nur müde lächeln. Und schließlich hilft ein Lächeln beim Sport ja über so manches Konditionstief hinweg.

Weil wir nun so eine humorige und gesellige Runde sind, traf uns das Kontaktverbot zunächst besonders empfindlich. Wo sollten wir von Homeschooling, Videokonferenzen, teils launischem Nachwuchs, Back-, Koch- und Lieferwahn für und an die Enkel geplagten Ladies nun mit all unserer noch übriggebliebenen Energie hin?! Immer nur Cool Down nach beinhardt Work-Out à la Hagelstein war auf Dauer für uns nicht das Wahre ... Kurz, die Laune war nach den Märzferien, auch als Hamburger Ski-Ferien bekannt, nahezu auf dem Nullpunkt angelangt. Doch siehe da, endlich erschien uns ein Licht am Ende des jedenfalls in der gewohnten Form sportfreien Tunnels. Was zunächst mit Einladungen zu „HIIT (High Intensity Intervall Training)-Hausaufgaben“ der Chefin begann, gipfelte bald schon in einem Feuerwerk aus dem Reich der digitalen Medienwelt: Jitsi Meet. In den Ohren mancher mag dies nach fernöstlicher Kampfsportart klingen. Tatsächlich ist Jitsi Meet aber eine Möglichkeit, auf körperkontaktfreiem Wege Muskelgruppen an sich kennenzulernen, von denen die meisten von uns Ladies noch nicht einmal wussten, dass wir sie überhaupt am Körper tragen. Endlich war der Damm gebrochen und Sabine, unser Tausendsassa, konnte hemmungslos all unsere „Lieblingsübungen“ wie etwa Hockergymnastik vor dem heimischen Tablet oder Smartphone mit uns ausleben. Da war sie endlich wieder, die nötige Würze, die das Leben einer Frau unter und über 40 an

einem Sonntag in Duvenstedt erst lebens- und liebenswert macht.

Der Arbeitseifer unserer „schwarzen Sportlerseele“ Sabine, die kein Erbarmen mit uns kennt, gleich wie oft unter ihren Wiederholungen gejammert, gestöhnt und teils, ja, ich muss es hier einmal offen bekennen, auch geflucht wird, war geweckt.

Mit Hilfe einer professionellen Apparatur zur Befestigung ihres Smartphones während der Videokonferenzsportstunde, konstruiert von ihren baufreudigen, emsigen Enkeln aus dem Schleswig-Holsteinischen, lief sich die Chefin erst so richtig warm.



Mit unaufhaltsamem Engagement schickte uns Sabine über unsere WhatsApp-Gruppe „Lady Fitness“ fortan sonntägliche Links, die uns die digitale Sportwelt und, was vielleicht noch spannender war, Einblicke in die unterschiedlichsten heimischen Wohnzimmer, Keller und andere Home-Sportstudios eröffneten.

Wäre da nur nicht das Problem mit der Leistungsfähigkeit der digitalen Daten-

**aus ALT mach
NEU!**

NEU!

**Große Kettensägen
Eintausch-Aktion**

**Meyer's
Mühle
GARTEN
TECHNIK**

**Service in eigener Werkstatt
Verkauf + Beratung** ✓

Rugenbarg 51 • Norderstedt
Tel.: 040 - 52 86 22 80

BESTATTUNGEN Eggers

22399 Hamburg-Poppenbüttel
Ohlendieck 10 Tel.: 040 602 23 81

www.bestattungen-eggers.de

netze gewesen, die uns leider mundtot und zuweilen unsichtbar machte. Denn während des sonntäglichen Trainings mussten schon bald unsere Kameras und Mikrofone ausgeschaltet bleiben, wollten wir keinen Verbindungszusammenbruch provozieren. So mussten wir, an Sehnsucht nach Live-Begegnungen leidende Fitness-Ladies, vorläufig ein zwar nicht mehr so sehr tristes Sportlerleben, aber doch ein im Vergleich zu alten Zeiten vergleichsweise kärgliches Dasein fristen. Früher dachte man, hoffentlich wird alles besser. Heute wäre man froh, wenn einiges wie früher wäre. Bis zur Lockerung der Corona-Auflagen sollten jedenfalls noch einige Wochen vergehen.

Doch ebenso wenig wie es uns an Spaß und Humor beim Sport fehlt, so kennt man uns auch nicht als Trübsal blasende Mädels. Auch die Kreativität Sabine Hagelsteins kennt offenbar keine Grenzen. Was haben wir nicht alles an herrlichen Übungen trainieren dürfen. Da wären zum Beispiel passend zu der damaligen Jahreszeit die Fingerspiele „Hase und Nest“ oder „Jäger und Hase“, die jeweils im Wechsel zu wahren Höchstleistungen an Synapsenbildung in unseren Gehirnen führten.

Die allseits beliebte Hockergymnastik fand ja bereits Erwähnung. Selbst als Sabines Datenleitung eines Sonntags zusammenbrach, konnte uns dies nicht vom gemeinsamen Sporteln abbringen. Spontan sprang glücklicherweise Yvonne aus der Sport-Spiel-Spaß-Gruppe am Donnerstag ein, um die Regie zu übernehmen und uns ordentlich einzuheizen. Von dem dadurch verursachten Muskelkater erzählen wir uns noch immer ... Kurz und rund – es war zwar nicht mehr alles wie früher, aber

zu Sportmuffeln wurden wir infolge der Corona-Pandemie-Auflagen auch nicht. Welch ein Segen und welches Glück, dass der DSV und Sabine so rasch umschwenken konnten! Seit zwei Wochen sind wir schon wieder so weit, dass wir unsere sonntäglichen Sporttreffen, unter Wahrung gebührender Abstands- und unter Beachtung der Hygieneregeln wie bei der Gymband-Ausgabe per Grillzange, nach draußen in den Duvenstedter Brook oder Wohldorfer Wald zum Walken und Work-Outen verlagern können.

Auch das ist ein Segen, nun wieder live und in Farbe miteinander klönen zu können, sich über die jeweiligen häuslichen Situationen austauschen und nicht zuletzt miteinander scherzen zu können. Auch die berühmten Abdehngrüße via Oberarm bzw. Schulter an Reinhard, Sabines Mann, sind nun endlich wieder live möglich. Abschließend muss ich bei all den Beschränkungen, die uns die aktuelle Lage beschert, doch bemerken, dass sie auch unser Bewusstsein für menschliche Interaktion schärft und uns diese noch einmal ganz besonders zu wertschätzen lehrt. Das empfinde ich bei all den Widrigkeiten als ungemeinen Gewinn!

Wir Mädels freuen uns nun auf zahlreiche weitere gemeinsame, sportliche Veranstaltungen im Freien wie unsere traditionellen DiDuFiLa-Fahr-

radtouren vor und nach den Sommerferien, bei denen wir traditionell früher beginnen, um dafür später aufhören zu können. Das köstliche Picknick aus gemeinsam zusammengetragenen, selbstgemachten Speisen und Getränken darf dabei selbstredend nicht fehlen. Nicht zuletzt freuen wir uns natürlich auch schon auf die alljährliche hagelsteinsche Statistikauswertung zu Beginn des Jahres 2021, bei der niemand vorgeben können, keine hinreichende Sport Gelegenheit gehabt zu haben, um sich an die Tabellenspitze zu katapultieren.

Ganz herzliche, sportliche GrüÙe aus und nach Duvenstedt von den DiDuFiLas!



DUVENSTEDTER SPORTVEREIN
TEL.: 040 607 19 69
DUVENSTEDTERS.V.DE

Duvenstedter Sportverein von 1969 e.V.



Fit mit dem DSV!

Lady Fitness

Sonntags etwas für die eigene Kondition tun – mit viel Freude und ohne den Zeitdruck der Woche!

Nach poppiger Musik und durch gezieltes Muskel- und Ausdauertraining wird der Körper gefordert, ohne sich zu überfordern.

Regelmäßiges Training baut straffe Muskulatur auf, reduziert das Gewicht und stärkt das Immunsystem.

Schaut mal vorbei und macht mit!
sonntags von 10:00-11:30 Uhr

Salsation®



Das Tanzfitness-Programm aus Venezuela ist der perfekte Start in die Woche!

Hier werden verschiedene Rhythmen, Kulturen, Tänze und funktionelle Trainingsabläufe vereint. Der Einstieg ist einfach und der Spaß an der Bewegung kommt von allein!

montags von 19:30-20:30 Uhr

Information und Anmeldung in der Geschäftsstelle des DSV
Telefon: 040 - 607 19 69

E-Mail: service@duvenstedtersv.de www.duvenstedtersv.de

Komplettanbieter



Haus

- Bauendreinigung &
- Haushaltshilfe
- Gebäudereinigung
- Glasreinigung



Garten

- Gartengestaltung u. Pflege
- Bäume fällen
- Rollrasen
- Heckenbeschnitt
- Fräsen und vertikutieren
- Abfallentsorgung
- Erd-, Pflanz-, Zaun- und Pflasterarbeiten
- Einmalig- und Dauerpflege

Wir beraten Sie gern. Kostenlos!

Fadil Gören • Stubbenwiese 9 • 24568 Kaltenkirchen
Tel.: 04191 - 867 9999 • Fax: 04191 - 763 9987
Mobil: 0174 - 7765846 • E-Mail: haus-u-garten@web.de

© Albert Yuraitis/123rf



Begrüßungsform in Corona-Zeit

Nu hebt wi den Salaat: das Corona-Virus

Mit sowat hett keen een gerecht, de Corona-Virus geht krüüts un quer üm de Welt.

De Böhm wachs nich in Heben. Wat nu? Een is **klooker** as de anner! De olen Lüüd segt, no den Weltkrieg weer allns noch leger, kannst jüst nich verglieken, dor weer allns in Schutt un Asche. Nee anfangen, keen Jammern, in de **Hannen** spucken, hett dat heeten. Kantüffeln planten, Heuhner un Kaninken

obtrecken, Holt sammeln, de Trümmer wegrümen un de Hüüser nee obrichten. 75 Johrn güng dat bi uns jümmer wunnebor bargob.

Ob de Umwelt is nich veel Rücksicht nohm worden. Ut de Eer sünd öberdusende Liter Öl ruutpumpt worden, för een komo-diges Leben, allns verführt un in de Luft pufft. Dat is nich good für de Natur. Dor mutt erst eene Corona-Krise komen, dat de Menschen nodenkt un wat ännert.

De Wirtschapp geht in de Knee. De Stoot schall helpen, Schulden ohn Verstand moken. Dat is so, as wenn wi uns sülsen an de Hoor ut den Sumpf ruttrecken wöllt. Mööt wi leever wedder in de Hannen spucken un sehn, wo wi dor wedder rutkommt?

Nee anfangen, bescheidener warrn. Von Auto ob dat Rad ümstiegen, Urlaub in eegen Land moken, nich so veel fleegen. Flugpersonol, wat nich mehr brukt ward, ümschulen. Eegen Naturprodukte kööpen. Medikamente sülf s moken un nich ut China holln. Digitalisierung als Help ankurbeln, de brukt veel Strom, mutt ut Wind un Sonne makt warden. Öberdreite Vörschriften müt weg, sönst duert allns veel to lang.

Wat hebt wie för een **grote Chance**, een neen Anfang to moken. Umweltfründlich, dat bedüüd veel Arbeit, de vör uns steiht. Wenn wi de optimistisch anpackt, ward dat wedder wat.

De Dooden ut den Weltkrieg hebt uns warnt Freedden to holln. De Dooden von de Corona-Krise schüllt nu Warnung wesen, wi mööt bescheidener warrn un de Umwelt schonen, denn geht dat wedder bargob. Wi hebbt Arbeit un wi komt ut den **Salaat** wedder rut. Allns Goode für de Tokunft.

DR. KARL-HEINZ BELSER

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Steuerrecht



Erbrecht

Testament, Erb- und Ehevertrag, General- und Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuung, Erbauseinandersetzung, Testamentsvollstreckung, Nachfolgeplanung

Steuerrecht

Steuerberatung, Steuererklärungen, Einspruch und Klage, Steuerstrafverfahren, Selbstanzeigen

Wirtschaftsrecht

Beratung und Vertretung von kleinen und mittelständischen Unternehmen

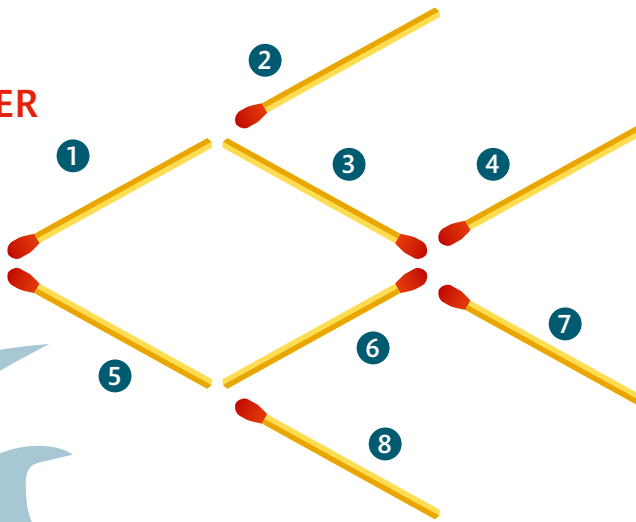
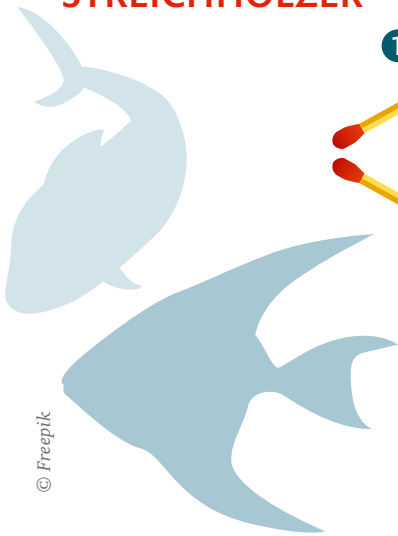
Kattjahren 6
22359 · Hamburg-Volksdorf
direkt am Volksdorfer Markt

Telefon 040 / 730 811 811
Fax 040 / 730 811 899
E-Mail belser@ra-belser.de

www.ra-belser.de

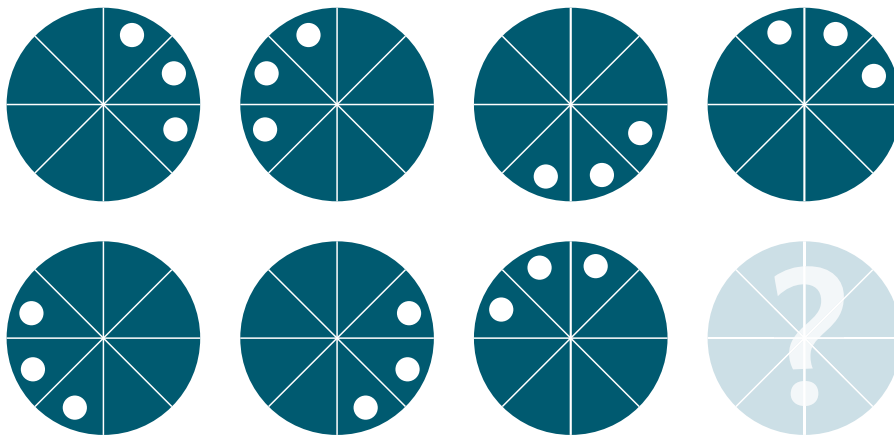
Hinni Jürjens

KNIFFLIGE STREICHHÖLZER

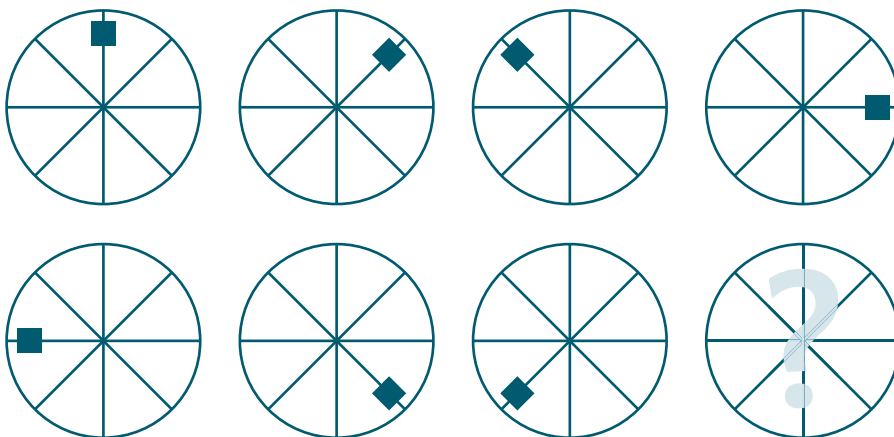


Bewegen Sie drei Streichhölzer so, dass der „Fisch“ nach rechts schwimmt.

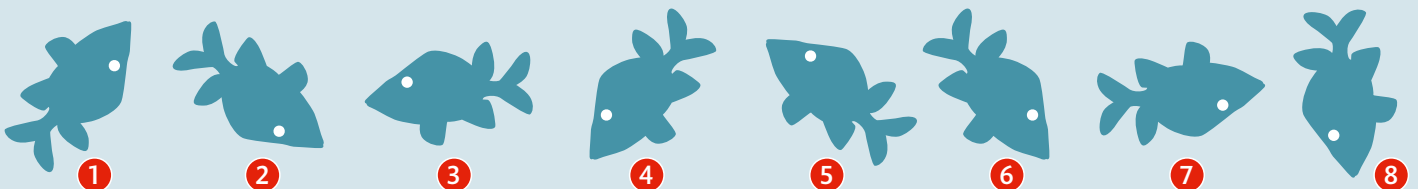
© Freepik



WIE PASSEN DIE SYMBOLE IN DIE LETZTE FIGUR?



WELCHE FIGUR GEHÖRT NICHT DAZU?



SUDOKU

1				2		8	3
	7	5		8	3		
3			9				4
	5		1				
7				6			5
						4	2
		6		4		8	
8				3	5		
5	9					7	3

		7		6		5	
		3		8		6	
	2			4			8
7			4			3	
			5		6		9
4	9				7		6
8						9	1
			8		9		
6			3				2

7			2				6
	6			4		2	
	9			6		4	
2							1
			9	3	2		
4		9				7	2
	4		2			7	
	1				3	8	
6				5			9

.....
Ein spanischer Gemüsehändler ist 1,74 m groß, hat 105 cm Bauchumfang und trägt Schuhgröße 44. Was wiegt er?

© Freepik



Man kann es sich gut einrichten in seiner Wohn- und Arbeitshöhle.

Hallo da draußen!

Wie, schon wieder ein Kreisel fällig? Dabei war doch gerade erst ... Oh, schon Sommer. Irgendwie sind die Tage vorbeigelaufen, einer wie der andere. Die lieben Kollegen sind im Social Distancing zu kleinen Bildschirm-Avataren geschrumpft, der Monitor wurde das Fenster zur Welt, da die realen Fenster wegen morgendlicher Blendwirkung im Homeoffice meist abgedunkelt blieben.

Ja, man kann es sich ganz gut einrichten in seiner Wohn- und Arbeitshöhle. Ob es im einschlägigen Online-Versandhandel wohl auch selbstklebende Stalaktiten zur Vervollständigung des Ambientes gibt? Wenn ich die bestelle, würde ich wenigstens mal wieder den Postboten sehen, sofern dieser das Sperrgut nicht einfach abstellt – wie sonst.

Zugegeben, ich habe nicht alles durchgehalten, was ich mir zu Beginn der Corona-Zeit vorgenommen habe. So ist

das Hosen-Diktat im Homeoffice auf Hosen-Empfehlung reduziert worden, deren Verbindlichkeit von der Tagesstimmung abhängig ist. Immerhin schaffe ich es mindestens einmal pro Tag aus dem Bau: Raus aus der Bude, rein in die Maske, meist auch ein wenig in die Natur.

Aber das Ganze hat ja auch etwas Gutes. Der letzte Tankstopp ist, trotz der damals schon genossenen günstigen Preise, eine dunkle Erinnerung. Der ökologische Fußabdruck schrumpft auf übersichtliche Größe, obwohl ich mich manchmal dabei erwische, fast nostalgisch an den Stau rund um das Kreuz Hamburg-Nordwest zurückzudenken.

Auch der geplante Urlaub ist erst einmal verschoben, da das angepeilte Ziel, wohl auch Corona-bedingt, nicht rechtzeitig fertiggebaut wurde. Das gesparte Geld wurde in ein gebrauchtes Edel-Teleobjektiv investiert, mit dem es in die nähere

Umgebung auf Foto-Safari geht. So geht das mit dem angemessenen – und angesagten – Abstand auch viel besser.

Ansonsten muss ich Abbitte leisten: Beklagte ich mich im letzten Schlusslicht noch über meinen schon lange zugesagten, aber immer noch nicht gelegten Glasfaseranschluss, erschienen noch vor Drucklegung mehrere kompetente Herren mit teurem Spezialgerät, um eine Leitung bis zu meiner Büromauer zu legen – leider nur bis dort, denn für die Endmontage fehlt aktuell pandemiebedingt das Personal.

Na ja, die letzten 60 Zentimeter sind halt immer die schwierigsten, und ein lahmendes Netz ist ein weiterer Grund, öfter mal das Haus zu verlassen. Und irgendwann geht es auch mal wieder in den Urlaub. Mit Hose – versprochen.

Wulf Rohwedder

DER DON GOCKELT



Herausgeber/Redaktion: SiteMap Medien-Design ©, Thomas Staub, Föhrenholt 2, 22889 Tangstedt, Telefon +49 (0)40 3259 3670, E-Mail: redaktion@duvenstedter-kreisel.de, Internet: www.duvenstedter-kreisel.de

Konzept und Kreation: SiteMap Medien-Design ©, Tel.: +49 (0)40 3259 3670, E-Mail: info@sitemap.de, Internet: www.sitemap.de

Bankverbindung: SiteMap Medien-Design, IBAN DE71200505501056210899

Vertriebsgebiet: Duvenstedt, Lemsahl-Mellingstedt, Wohldorf (teilweise), Ohlstedt (teilweise), Tangstedt, Ehlersberg, Wiltded-Siedlung, Rade, Wulksfelde, Wiemerskamp, Mehrfachablagen in Ohlstedt, Bergstedt, Glashütte, Kayhude, Poppenbüttel, Sasel, Nahe und Norderstedt

Autoren: Hans-Hinrich Jürjens, Marlis David, Wolfgang Wunstorf, Wulf Rohwedder, Anja Junghans-Demtröder und Claudia Blume

Lektorat: Wort-Werkstatt Claudia Blume

Druck: MAX SIEMEN KG Printproduktion, Oldenfelder Bogen 6, 22143 Hamburg, Telefon: +49(0)40 - 675 621-19

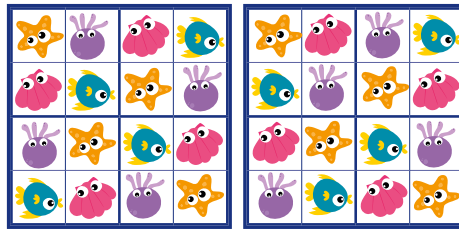
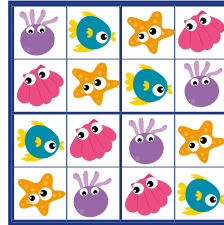
Mediadaten: www.duvenstedter-kreisel.de/mediadaten

Nächste Ausgabe: 11. September 2020

Redaktionsschluss: 26. August **42.**

Weitere Erscheinungstermine: 20.11.

Der Duvenstedter Kreisel ist eine Zeitschrift, deren Inhalte aus redaktionellen Beiträgen sowie Beiträgen unserer Anzeigenkunden bestehen. Die Inhalte spiegeln nicht automatisch die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wider. Die Verbreitung, auch nur auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet. Für gelieferte Text- und Fotomaterial wird keine Haftung übernommen.



KINDER-SUDOKU:

Farbe des blauen Fisches ist verändert
vergrößert; eine rosafarbene Annemone fehlt;
arm fehlt; ein Fisch fehlt unten; ein Seestern ist
leer. Ein Fisch ist weitergeschwommen; ein Algen-
stein ist oben links dazugekommen; der vio-

FINDE SIEBEN FEHLER:

5

DIESER SCHATTEN PASST:

6	3	1	3	9
5	1	7	7	2
8	2	8	3	2
9	4	3	2	8
4	3	9	1	6
8	7	5	2	2
4	3	9	1	6
8	7	5	2	2
1	7	5	9	3
2	8	6	7	4
2	8	6	7	4
3	9	2	8	1
8	6	1	5	7
7	5	4	3	2
9	8	1	6	3

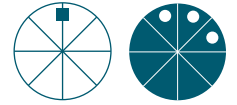
6	9	4	8	2	1	7	3	6
8	1	7	6	3	5	2	4	9
2	3	6	7	4	9	8	5	1
9	6	1	3	5	8	4	2	7
7	8	3	2	6	4	9	1	5
4	5	2	1	9	7	3	6	8
3	2	8	9	1	6	5	7	4
6	7	5	4	8	3	1	9	2
1	4	9	5	7	2	6	8	3

SUDOKU:
Gemüse

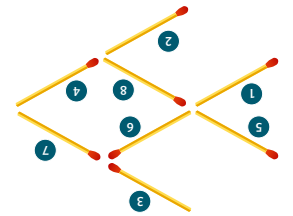
DAS WIEGT DER GEMÜSEHÄNDLER:

9

DIESE FIGUR PASST NICHT DAZU:



SO PASSEN DIE SYMBOLE:



KNIFFLIGE STREICHHÖLZER:

Wir sind für Sie da!

Soforthilfe für Ihre Ohren!

- einfach
- schnell
- sicher

Jetzt anrufen und Termin vereinbaren unter **040 / 539 088 70**



Bis zu 40% RABATT
Auf ausgewählte Produkte und Hörgeräte. Nur solange der Vorrat reicht. Gültig bis 31.07.2020. Der Rabatt bezieht sich bei Hörgeräten auf den Eigenanteil bei gesetzlich Versicherten. Für privat Versicherte erstellen wir gerne ein entsprechendes Angebot.

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen! Als zertifiziertes Fachgeschäft arbeiten wir stets nach höchsten hygienischen Standards.

OTON Die Hörakustiker Wellingsbüttel GmbH

inhabergeführt und unabhängig

Rolfinckstraße 15–17a

22391 Hamburg

Telefon: 040 / 539 088 70





WEIL DER MENSCH VON HAUS AUS TRÄUMT...



AXEL BETH
Geschäftsführer

Wir freuen uns Ihnen in dieser Ausgabe eine ganz besondere Immobilie präsentieren zu dürfen: Ein kleines, feines Stadthotel.

Sollten Sie derzeit über eine Veränderung nachdenken, lassen Sie sich von uns einen Überblick über den aktuellen Markt in Verbindung mit Ihren Möglichkeiten geben.

Beispiel: Sie möchten in Ihrem Zuhause wohnen bleiben und trotzdem über einen Verkauf Ihrer Immobilie die aktuell hervorragenden Marktbedingungen für sich nutzen?

Vielleicht haben wir die passende und auf Sie zugeschnittene Lösung. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!



Lassen Sie Ihren Traum vom eigenen Hotel wahr werden und warten Sie nicht länger!

Dieses kleine aber feine All-Suite-Hotel in Hummelsbüttel verfügt über sechs voll möblierte Suiten, eine Gastronomieküche, ein kleines Restaurant und einen Weinhandel. Eine moderne, hochwertige aber auch zugleich persönliche Ausstattung garantiert bei den Gästen eine Atmosphäre zum Wohlfühlen. Der attraktive Gastraum mit Kamin(ca. 30 Plätze) und der gemütliche Innenhof (ca. 28 Plätze) laden zu geselligen Stunden auch im Freien ein. Die sehr gute Auslastung des etablierten Hotels macht Ihnen die Entscheidung, sich hier ein erfolgreiches Business aufzubauen, sicherlich leichter. Weitere Vorteile sind die schnelle Erreichbarkeit des Flughafens und der Innenstadt sowie die unmittelbare Nähe zur Alster. Eine Wohnung zur Selbstnutzung ist ebenfalls vorhanden.

Zu den Fakten: Bj. 1966 (modernisiert in 2010) Anbau von 2011, ca. 715 m² Gesamtfläche, 14 Zimmer, ca. 852 m² Grundstück, Energieausweis ist beantragt

Kaufpreis: EUR 2.950,000,- zzgl. 6,25% Käuferprovision

DAHLER & COMPANY Alstertal GmbH & Co. KG
Wellingsbüttler Weg 136 | 22391 Hamburg | Telefon 040.53 05 43-0 | alstertal@dahlercompany.de

www.dahlercompany.com